

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

SCHERZOG 4.0



Fang die
Frühlingssonne
für Tank & Steckdose!

RNEUERBAR*

dein zuhause, deine energie

Unsere
Frühlings-
angebote

noch bis 21. Juni 2026
um 10:24 Uhr

Solaranlagen, Stromspeicher, Wallboxen von der Planung über die Montage bis zur Inbetriebnahme, Wartung und Weiteres.

lieber lokal: RNEUERBAR GmbH * Richard Schaafhausen * Alte Reichsstr. 46, 52428 Jülich-Mersch * 0 24 61 - 9 31 84 58 * rneuerbar.de

APRIL 2026
JAHRGANG 14

#172

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

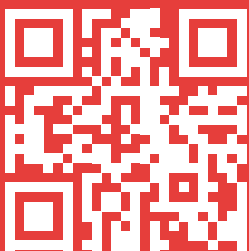


AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Hi! Wir sind Sinem und Belsin. Du hast Fragen vor Ort? Wir helfen Dir – sogar in sechs Sprachen.

Sinem und Belsin sind zwei von 600 Kolleg:innen aus der Region, die uns zu dem machen, was wir sind: Deine Sparkasse Düren.



Unsere Angebote sind so vielfältig wie die Menschen, die bei uns arbeiten. Sie sind die Gesichter Deiner Sparkasse Düren. Vor und hinter den Kulissen arbeiten sie engagiert für Dich und unsere Region. Wir sind Dein Finanzpartner im Kreis Düren.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Eine, zwei, keine? • Marketing-Idee zur WM • „Aquarium“ fürs Archiv • 45 Container übernommen • Stillraum im Rathaus • Für mehr Brandschutz • Die Ministerin hat das Wort • Sanierung • Tierische Idee • Neues Liedgut für altes Glockenspiel • Aufgepasst! • Thermae Juliae 2.0? • Ei, Ei, Ei, wo ist es?
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen den Zeilen – Restart • Einwohnerfragestunde angesetzt • Neues aus der Stadtbücherei • Begegnungsangebote der städtischen Quartiersentwicklung • Pedelec- und E-Bike-Training • Der neue Seniorenbeirat ist gewählt
16	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Ich war voll, und es war dunkel
18	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Patrick Enger • Sein Leben war Helfen • Abschied von Gerold Krings
20	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Trödeln im Tierheim • Spende für Kleine Hände • Frühjahrsputz für Nester von Spatz und Meise • Zweites Markttreiben • Mai-Club hat gewählt • Rekordsomme • Tauschbörse • Lust aufs Ehrenamt? • Kleiner Prinz namens Garfield • Das ist doch kein Sport, oder?
24	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • § • Justitia mit Scherz – geht das?
25	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • Maßgeschneiderte Lösungen für Photovoltaik-Anlagen • 1500 Quadratmeter für Batteriespeicher • Big Brother: Container stehen bereit

25	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • Erstes Licht aus der eigenen Sternwarte
30	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Von Geschichte und Politik • Fundstücke näher betrachtet • Für die Ewigkeit
32	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Neues aus Zamonien • Mörderische Herzogstadt • Energiewirtschaft ganz kindgerecht • Frischer Wind im Blätterwald
36	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Körper und Identität • Kreativ und gesprächig • Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
38	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> • Licht an!
39	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Frühlingserwachen und Oster-Rallye
40	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • LP des Monats • Sticky Fingers auf Jubiläumstour • Traditionell, meditativ und modern • Stille Momente im Jahr 20 • Zwei in eins • Auf den Trichter gekommen • Eine große Matinee • Einstimmen aufs Chorprojekt 2027 • Der ersehnte Fürst ist da!
45	KS	KINO SPEZIAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Seine Story schrieb Geschichte • Peers Kino Kolumne
46	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Ältern • Father Mother Sister Brother • Petra Kelly – Act now! • Gelbe Briefe • Silent Friend • Hoppers • Nouvelle Vague
48	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #172
01. April 2026
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT
T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL
Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL
Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS
Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN
Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornelia Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Ida Bialuschewski, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sopia Kiknavelidze, Stefan Wiesen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen.
Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

EINE, ZWEI, KEINE?



Eine 15-minütige kontroverse Diskussion um Neubau der Rurbrücken löste der gemeinsame Antrag von CDU und UWG JÜL im jüngsten Rat aus. Der Beschlussvorschlag lautete, zeitgleich die Übergänge für die Kirchberger Straße und am Freibad, dem Standort des geplanten Schwimmbad-Neubaus, anzugehen. Die Mehrheitsfraktionen versprechen sich von einer gebündelten abgestimmten Projektplanung Einsparpotentiale und Synergieeffekte. Das löste erheblichen Widerspruch bei Bündnis 90 / die Grünen und SPD aus. Florian Berberich formulierte für die Grünen kritisch, dass dieses Verfahren vor allem zu einer weiteren Verzögerung des Neubaus im Heckfeld führen werde. Den Vorteil, beide Projekte gemeinsam zu planen, sah er nicht – im Gegenteil müsse eher mit Kostensteigerungen gerechnet werden. Für ihn sei klar: Die Brücke im Heckfeld müsse Priorität haben. Letztlich entschieden die antragstellenden Parteien mit ihrer Stimmenmehrheit. Gegen das Votum von SPD und Grüne wird die Verwaltung jetzt die Brücken im Doppelpack planen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4cJ6W0u

MARKETING-IDEE ZUR WM

Die Uhr tickt: Am 11. Juni wird die Fußball-WM angestoßen. Passend hierzu hat der Event-Manager der Stadt Jülich Achim Maris eine außergewöhnliche Marketing-Idee entwickelt: Bis zum Finale am 19. Juli wird auf dem Jülicher Marktplatz ein Bällebad aufgebaut, in das die Fangemeinde eintauchen kann. Parallel dazu wird ein Public Viewing per Großleinwand in Kooperation mit dem Bauernhof-Café geboten. Da die Plätze in diesem besonderen Ambiente des Bällebades begrenzt sind, empfiehlt sich eine Vorab-Reservierung. Die genaue Reservierungsadresse wird im Mai bekannt gegeben.

„AQUARIUM“ FÜRS ARCHIV

Die Heimat der Papierfischchen (*Ctenolepisma longicaudatum*) ist unbekannt. Bekannt ist allerdings, dass die Fischchen aus der Familie der Lepismatidae sich besonders gerne zwischen alten Akten aufhält. Zwar gelten die kleinen unscheinbaren Tiere im Archiv (siehe S. 31) als Schädlinge, dennoch hat Susanne Richter sich im Sinne des Artenschutzes dazu entschieden, die Tiere nicht nur in den aufgestellten Behältern zu sammeln, sondern sie auch als neue Attraktion in einem „Aquarium“ sichtbar zu machen. Unterstützung erfährt sie von Dr. Christoph Fischer. Hier gilt nicht nur „Nomen es Omen“; der Mitarbeiter im Museum Zitadelle ist promovierter Biologe vom Fach und damit bestens dafür geeignet.

45 CONTAINER ÜBERNOMMEN



Die Alttextilsammlung in Jülich wird neu organisiert. So wurde es im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss beschlossen. Die Regelung soll zunächst bis Ende 2030 gelten. Hintergrund der Änderung sind verschärfte gesetzliche Vorgaben ab 2025 sowie eine zunehmend schwierige Marktlage im Bereich Altkleider. Künftig besteht bundesweit die Pflicht zur getrennten Sammlung von Alttextilien. Kritisch angemerkt wurde, dass Containerstandorte häufig als „wilde Müllplätze“ missbraucht würden, was Reinigungskosten verursache und das Stadtbild beeinträchtige. Eine stärkere kommunale Steuerung könne hier für mehr Kontrolle und Ordnung sorgen. Gleichzeitig wurde die finanzielle Seite angesprochen: Sollte die Verwertung dauerhaft defizitär sein, müsse die Stadt mögliche Mehrkosten tragen. Die Verwaltung erklärte, dass man die Entwicklung genau beobachten und die Vereinbarung zunächst befristet abschließen wolle, um flexibel reagieren zu können.

STILLRAUM IM RATHAUS



Bereits über ein Jahr alt ist der fraktionsübergreifende Antrag der politisch engagierten Frauen, die anregen, Jülich zu einer stillfreundlichen Kommune zu machen. Im jüngsten Rat wurde mitgeteilt, wie umfangreich die Bedingungen sind, die es für das Zertifikat zu erfüllen gilt. Und es wurde Bilanz gezogen: In den städtischen Außenstellen Stadtbücherei und VHS gibt es bereits Rückzugsmöglichkeiten für Schwangere beziehungsweise stillende Mütter. Keine räumlichen Kapazitäten habe die Musikschule. Dafür wird es künftig im Rathaus einen Stillraum geben, und zwar Raum 13, der derzeit als Multifunktionsraum genutzt wird.

FÜR MEHR BRANDSCHUTZ



Der Brandschutzbedarfsplan stand im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss auf der Tagesordnung. Dezernent Richard Schumacher hat dem HERZOG die Hintergründe dazu genauer erläutert. Spätestens alle fünf Jahre müsse die Stadtverwaltung diesen Plan fortschreiben. Er bildet die Grundlage, um die Leistungsfähigkeit der hiesigen Feuerwehren nachzuweisen. Der Nachweis wiederum ist Voraussetzung für die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung bei der Bezirksregierung in Köln. Und eine Ausnahmegenehmigung benötigt eine Stadt, wenn sie keine – oder eine kleinere – hauptamtlich besetzte Feuerwehrwache vorhalten will oder kann.



WEITERE DETAILS
IM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4rTBMZc

DIE MINISTERIN HAT DAS WORT



Die Industriellen-Villa Buth, die während der Nazi-Terrorherrschaft als „Judenhaus“ missbraucht wurde, ist eines der meist diskutierten Bauwerke im Jülicher Land. Inzwischen haben LVR und die Stiftung Denkmal Stellungnahmen abgegeben. Die SPD stellte daher zur jüngsten Ratssitzung den Antrag, die Abrissgenehmigung auszusetzen und als Stadtrat die Entscheidung über die Zukunft des Baus „an sich zu ziehen“. Auf der Tagesordnung war der Antrag im nicht-öffentlichen Teil platziert worden – allerdings nicht mit Zustimmung der SPD. Diese hätte den Antrag lieber öffentlich behandelt. „Wichtig ist für uns Transparenz“, betonte Fraktionschef Harald Garding. Christine Klein von Bündnis 90 / Die Grünen sprach sogar von Rechtswidrigkeit und forderte, dass alle Parteien öffentlich ihre Haltung zur Villa Buth bekanntmachen sollten. Für die CDU widersprach Fraktionschef Frank Radermacher dem Ansinnen. Da Namen, Daten, Fakten genannt würden, könne eine öffentliche Behandlung des Themas nicht erfolgen. Gegen die Stimmen der Grünen, SPD und Linken wurde dem Antrag stattgegeben, das Thema nicht-öffentlich zu behandeln. Letztlich war es ohne Belang, denn wie auf Nachfrage bekannt wurde, obliegt die Entscheidung nicht mehr der Stadt und den Ratsfraktionen: Das Heimatministerium hat jetzt zu entscheiden, und damit hat das Wort Ina Scharrenbach.

SANIERUNG

Die Fahrbahndecken der K6 und K15 der Ortsdurchfahrt Koslar sollen erneuert werden. Darüber berät (nach RedSchluss) der Kreistag. Gleichzeitig soll die Fahrbahnbreite der Kreisbahnstraße und Hasenfelder Straße neu aufgeteilt werden, zwei Kreuzungen zum Kreisverkehr und Bushaltestellen im Bauabschnitt barrierefrei ausgebaut werden. Integriert wird ebenfalls eine Kanalreparatur der Stadt Jülich. Ein entsprechender Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln wird eingereicht.

TIERISCHE IDEE

Nachdem der Kulturbahnhof Jülich Stricken im Kino anbietet, zieht der Brückenkopf-Zoo mit einer bestrickenden Idee nach: Bekanntermaßen ist Alpaka-Wolle besonders weich, leicht und gleichzeitig sehr warm. Sie enthält kaum Lanolin, wodurch sie auch für empfindliche Haut und Allergiker gut geeignet ist. Außerdem ist Alpakawolle sehr langlebig, temperaturausgleichend und neigt weniger zum Verfilzen als viele andere Wollarten. Dieser Erkenntnis entsprechend erschließt sich der Zoo eine neue Einnahmequelle: Zusätzlich zu den Tierpatenschaften wird künftig auch das „Stricken direkt vom Alpaka“ als Patenschaft vermittelt.

NEUES LIEDGUT FÜR ALTES GLOCKENSPIEL



Das Glockenspiel ist ein Markenzeichen der Jülicher Kölnstraße. Auf Initiative des Jülicher Optikers und Geschäftsmannes Egbert Samans wurde es vor über 25 Jahren initiiert und montiert. Das Glockenspiel hat rund 25 Melodien in seinem Spielwerk-Repertoire. Alle zwei Stunden – zu den ungeraden „Zeiten“ – sind Volkslieder wie die „Zwei Königskinder“, aber auch „Que sera“ oder „Aux Champs-Élysées“ zu hören. Was die Jülicher besonders freut, ist das heimische Liedgut: Das Hexenturmlied gehört natürlich auch dazu. Auf Initiative des HERZOG-Magazins, das seit 2022 genau über dem Glockenspiel seine Redaktion betreibt, wird jetzt das Spielwerk überarbeitet, und zwar bekommt es mehr Lokalkolorit. Künftig sollen von Bernd Flücken der „Kleine Ellbach“ und „Jülich an der Rur“ zu hören sein, die inzwischen zu Klassikern geworden sind, aber auch „Läåve in Jülich“ von Arne Schenk und „Für immer Punk“ von Uli Sailor. Das wird nicht unaufwändig, denn das Spielwerk muss komplett neu programmiert werden, wie Gregor Rügenberg und Heinz Becker bestätigen, die als Samans-Geschäftsführung alleinigen Zugang zum Spielwerk haben.

Hofgezwitscher



► Vor dem Zwitschern steht der Andruck. Es wird um allerlei Scherze und den 1. April gehen, soviel ist klar. Mehr aber noch nicht. Daher hier diesmal nur der Link.



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#38
hzglm.de/4bdrNrP



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy



Der Marktplatz mausert sich zur gastronomischen Meile. Die Köpfe wechseln, die Idee bleibt, für die Menschen in und um Jülich ein außergewöhnliches Angebot zu machen. Mit Ross Lynch und Henrik Heinen hat Dorothee Schenk über den Start des Bauernhofcafés gesprochen und natürlich über die Pläne für die Zukunft. Einfach leckerer Ohrenschaus.



LINK ZUM PODCAST
hzglm.de/3NtXJ1S

AUFGEPASST!

Immer im April treibt der HERZOG Schabernack. Logisch, oder? Diesmal macht die Redaktion ein Gewinnspiel daraus: **Wieviele SCHERZOG-Nachrichten sind im Heft versteckt und welche?** Einsendungen bis 15. April an gewinnen@herzog-magazin.de oder per Post an Kölnstr.24, 52428 Jülich.

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

*Für unsere Bestattung
haben wir vorgesorgt.
Ein beruhigendes Gefühl.*



Schirmerstraße 1
52428 Jülich
Tel. 02461-23 71
info@chorus-classes.de

ANZEIGE


Rur Apotheke
Gesund werden und Gesund bleiben - In der Kleinen Kö

Aktion im April Vitamin D Messung

Fühlen Sie sich häufig müde, energielos
oder abgeschlagen?
Ein Vitamin-D-Mangel ist weit verbreitet
und bleibt oft unbemerkt.

Im gesamten April bieten wir Ihnen die
Vitamin-D-Messung einfach und
unkompliziert zu einem Aktionspreis von
29,95€ an!

Sichern Sie sich jetzt Ihren
Mess-Termin!

Wie Christina Lohmeier-Kaur
und das Team der
Rur Apotheke

Kleine Kölstr. 16
52428 Jülich
Tel: 02461-51152
auch WhatsApp
info@rurapo.de
www.rurapo.de



ANZEIGE

NETZGESTÖBER

DRACHENSEHEN LEICHT GEMACHT



Drei Wochen lang waren Drachenlichter im Brückenkopf-Park zu sehen. Hinter den Figuren steckt aufwendige Technik. Die Figuren sind sogenannte Animatroniken – eine Mischung aus Mechanik, Elektronik und beweglichen Elementen. Rund 20 Drachen bevölkerten den Park. Viele davon waren aus mehreren Teilen zusammengesetzt, damit sie überhaupt transportiert werden konnten. Für die Installation wurden nach Schätzungen des Technikteams rund zehn Kilometer Kabel verlegt.



LINK ZUM BEITRAG
hzgm.de/4cxiHXR

TREFFLICH BESETZT, VIEL BEKLATSCHT



Wenn die eine Nachbarin der anderen das ohnehin nicht mehr ganz taufrische Gulasch in voller Absicht gehörig versalzt, selbige leicht biestig feststellt, dass man „das Sparen doch am besten bei den Reichen lernt“ und der berühmte Schlagersänger Rosso Rossini (Bernd Stauch) zu Gast ist, dann ist eines klar: In Koslar wird Theater gespielt. Und das bedeutete in diesem Fall – der Titel „Verliebt, verlobt, verlogen“ deutete es doch zumindest an – eine Menge Irrungen und Wirrungen, Gezicke und Herzschmerz. Mit ihrem komödiantischen Blick hinter die Kulissen der glitzernden Schlagerwelt, die irgendwie doch nicht ganz so heile ist wie gedacht, unterhielten die Theaterfreunde Koslar runde zweieinhalb Stunden lang aufs Feinste.



LINK ZUM BEITRAG
hzgm.de/4ugey0k

BRAUCHT MAN ABI ZUM GLÜCK?



Eigentlich ist es eine Tragödie. Ein verzweifelter Vater, der auf die Allmacht eines Lehrerkollegiums trifft, das sich in weiten Teilen als wenig (oder zuweilen zu viel?) der jungen Schülerschaft zugetan erweist. Wer selbst Kinder in einer Schule hat oder hatte und sich mit ähnlichen Umständen konfrontiert sah, dem blieb so manches Lachen im Halse stecken. Dazwischen geht es um die wichtigen Fragen des Lebens wie Glaubwürdigkeit, die Frage, ob man ohne Abitur glücklich werden kann, es geht um Menschlichkeit und das Leistungsprinzip. Kein wirklich leichter Stoff, den sich die Bühne 80 in dieser Spielzeit gewählt hat.



LINK ZUM BEITRAG
hzgm.de/4bsqlkb

AUFREGEND UND NICHT PRÜDE



Um es gleich vorweg zu nehmen: Den Höhepunkt des Nachmittags werden die Gäste des Schauspiels sicher so schnell nicht vergessen: Es wurde brennend heiß, als Korinna Schmitz sich beim Bügeln im Homeoffice unter lebensnahe Stöhnen ganz ihrem Telefon-Sex-Kunden widmete. Und der wollte keine schnelle Nummer. Ganz zum Leidwesen von Korinnas Ehemann Willi, der beherzt selbst zum Hörer griff. Doch in punkto Leidenschaft und Phantasie über Fesselspiele konnte Willi nicht punkten. Umso mehr erlebte Kirchnerberg, was an schauspielerischem Talent in Korinna Schmitz so schlummert, die zumindest verbal alle Hüllen fallen ließ.



LINK ZUM BEITRAG
hzgm.de/4brTKed



► **Wenn man irgendwo in Jülich gräbt, dann ist zu erwarten, dass „Geschichte“ aufgedeckt wird. So auch an der derzeit attraktivsten Baustelle in Jülich inmitten der Stadt. Immer wieder bleiben große wie kleine Menschen am Schlossplatz und an der Kölnstraße stehen und gucken in die Baugruben. Mit Laienblick lässt sich da nicht viel erkennen, wohl aber mit Kennerblick. Die Archäologen haben aktuell Spannendes und sogar Sensationelles zu vermelden.**

Erwartet haben die Archäologen, dass Reste der historischen Stadtmauer aus dem frühen 14. Jahrhundert freigelegt würden. Diese Annahme hat sich bestätigt. Das Stückchen Mauer, beziehungsweise Mauerfundament, um exakt zu sein, war schon bekannt durch Grabungen von vor 35 Jahren, die den heutigen Museumsleiter Marcell Perse nach Jülich führten. Bekannt ist, dass dort, wo heute der Kreisverkehr ist, die Stadtmauer einen Knick machte. Sie führt dann weiter zum Schlossplatz.

Auf dem größten Teil des Schlossplatzes sei zwar nichts gefunden worden außer Schutt, Bauresten, ein Stückchen römisches Dachziegel und Porzellan, das seit dem 19. Jahrhundert bekannt ist. Dann kommt es zur ersten kleinen archäologischen Sensation: Archäologe Stefan Ciesielski bestätigt den Fund von Mauerresten in Nord-Süd-Richtung, die „eindeutig nicht“ Teil der Festungsanlagen waren. Vermutlich habe es Wohnbebauung bis direkt an die Stadtbefestigung gegeben. Und inmitten dieser Wohnbebauung finden sich weitere unerwartete historische Mauerreste. Die Parallelen zu den Funden in der Zitadelle im Jahr 2015 sind unverkennbar. Damals schon deuteten erste Strukturen auf eine ausgeprägte Badekultur in Jülich hin. Diesmal handelt es sich aber um eine antike Therme, die Stück für Stück wieder ans Licht gebracht wird.

NEUES ALLEINSTELLUNGSMERKMAL FÜR JÜLICH

Während Archäologen noch eifrig pinseln und dokumentieren, denkt man im Rathaus bereits einen entscheidenden Schritt weiter. Denn die Entdeckung kommt zu einem Zeitpunkt, der kaum besser sein könnte: Das Jülicher Hallenbad ist seit einem Jahr geschlossen, die Forderung nach einer zentralen Schwimmmöglichkeit groß. Seit Anfang März liegt jetzt ein Förderbescheid über 15 Millionen Euro für einen Neubau vor. Warum also nicht Vergangenheit und Zukunft elegant miteinander verbinden ganz im Sinne des Stadtlogos „Historische Festungsstadt – Moderne Forschungsstadt“? Erste Stimmen aus der Verwaltung prüfen ernsthaft (oder, sagen wir, „mit einem Augenzwinkern“), ob sich der Schlossplatz

nicht als Standort für ein „historisch integriertes Erlebnisbad“ eignen könnte. Der Arbeitstitel: *Thermae Juliae 2.0*.

Besonders begeistert zeigt sich Marcell Perse, Leiter des Museums und von Haus aus Archäologe. „Wenn schon römisches Badehaus, dann bitte konsequent gedacht“, soll er bei einer internen Besprechung angemerkt haben. Seine Vision: Ein Teil des Wallgrabens der Zitadelle wird wieder mit Wasser gefüllt, und vom Schlossplatz aus führt eine spektakuläre Spaßrutsche direkt hinein. „Ein Alleinstellungsmerkmal für die Region“, so Perse weiter, „zwischen Kulturerbe und Freizeitspaß.“

ARCHÄOLOGISCHES FENSTER FÜR DIE STADTMAUER

Doch bei aller Euphorie bleibt der Fachmann in Perse nicht ganz unkritisch. Vor allem der Umgang mit der ebenfalls freigelegten Stadtmauer bereitet ihm Kopfzerbrechen. Diese soll im Sinne moderner Vermittlung durch ein sogenanntes „archäologisches Fenster“ sichtbar bleiben. Ein Konzept, das in Jülich bereits seit Jahrzehnten in der Buchhandlung an der Kölnstraße erprobt ist. „Die Herausforderung wird sein, das Ganze langfristig zu erhalten“, erklärt Perse. Das größte Problem sei das Klima unter dem Glas. Temperaturunterschiede führen schnell zu Kondenswasser, das sich auf den Funden niederschlägt. Dadurch entstehen ideale Bedingungen etwa für Schimmel, Algen und Moose.

In der Bevölkerung sorgt die Entwicklung derweil für gemischte Reaktionen. Während die einen bereits ihre Badehose entstauben und von römischem Flair beim Frschwimmen träumen, fragen sich andere, ob man beim nächsten Einkauf auf dem Schlossplatz womöglich über ein Hypokaustum (Heißluftheizung aus der römischen Antike, Anm. d. Red) stolpert.

Fest steht: Jülich hat einmal mehr bewiesen, dass Geschichte hier nicht nur bewahrt, sondern auch kreativ weitergedacht wird. Und wer weiß – vielleicht heißt es schon bald „Abtauchen, bitte!“ – zwischen antiken Mauern und moderner Rutscharchitektur.

Dorothee Schenk | Britta Sylvester | Ida Bialuschewski



Ende der Woche ist schon Ostern. Wie so oft werden einige Überraschungseier auf den letzten Drücker versteckt. Ein Spaß nicht nur für Kinder. Da dieses Suchspiel im vergangenen Jahr für so viel Freude und Bewegung bei der Leserschaft geführt hat, lädt der HERZOG erneut zur Suche ein! Perfekt für das lange Osterwochenende bei hoffentlich schönem Wetter.

In diesem Jahr hat der Osterhase sich im Auftrag des HERZOGs aufgemacht und sich im Jülicher Land und fast allen Stadtteilen umgesehen. Dabei hat er viele Eindrücke gesammelt. Aber wo war er überall?

Die Leserschaft ist eingeladen, sich auf seine Spur zu begeben! **Ordnen Sie die Bilder den richtigen Orten zu, schneiden Sie die Fotos aus, kleben Sie sie auf den Seiten 28 / 29 an die richtige Stelle** und senden Sie die „Karte“ – natürlich inklusive Name, Anschrift und Email-Adresse – per Post an

HERZOG-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich
oder machen Sie ein Foto und senden dies per Mail an gewinnen@herzog-magazin.de.

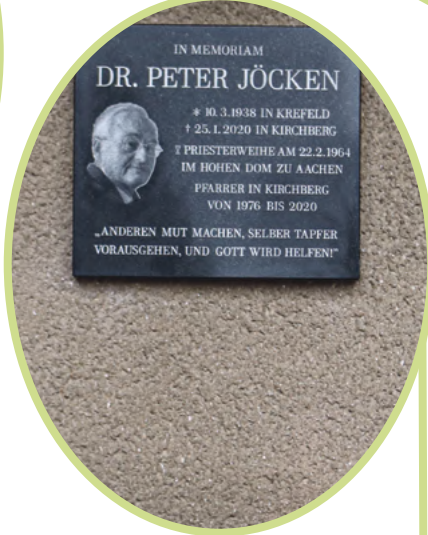
Einsendeschluss: Mittwoch, 15. April, 8 Uhr morgens

Aus den richtigen Einsendungen werden drei Namen gezogen, die sich über ein Sammel-Ei des Lions-Clubs Gavadia freuen dürfen. In diesem Jahr zierte die Schlosskapelle der Zitadelle das aus Metall bestehende Ei. Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel.

Die Auflösung gibt es im Mai-Heft zum Thema „Alles Neu...“.

EI, EI, EI, WO IST ES?





DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. APRIL

Heinrich Kaufmann (87 Jahre)
Herbert Kradepohl, Kirchberg (85 Jahre)

AM 02. APRIL

Wolfgang Emde, Vogelsangstr. 4b
(83 Jahre)

AM 03. APRIL

Marko Šunjić (83 Jahre)

AM 04. APRIL

Holger Stengel, Finkenweg 5,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 05. APRIL

Anette Kropf, Jülicher Str. 58,
Welldorf (88 Jahre)
Margarete Ollech (90 Jahre)

AM 07. APRIL

Margarethe Cremer (96 Jahre)
Anna Jansen (87 Jahre)
Elisabeth Vietzke (83 Jahre)
Peter Worms (82 Jahre)

AM 08. APRIL

Aniela Thometzek (80 Jahre)

AM 09. APRIL

Wolfgang Willingshofer, Schlesische Str. 5,
Innenstadt (88 Jahre)
Lothar Brinlinger, Wolfshovener Str. 210,
Stetternich (86 Jahre)
Cäcilie Huppertz, Gelderner Str. 19,
Innenstadt (85 Jahre)
Adolf Schmitz (82 Jahre)

AM 10. APRIL

Alexander Garitz (86 Jahre)
Annemie Diederichs, Alte Reichsstr. 2,
Mersch (86 Jahre)

AM 11. APRIL

Wilhelm Deininger (91 Jahre)
Johann Schmitz (82 Jahre)
Arnold Schallenberg, Am Feldrain 31,
Broich (80 Jahre)

AM 14. APRIL

Elvira Martensen, Prinzengracht 16,
Barmen (83 Jahre)

AM 15. APRIL

Joseph Krott, Sudetenstr. 15,
Innenstadt (92 Jahre)

Brigitta Meyer, Propst-Bechte-Platz 1
(85 Jahre)

Friedhelm Poschkamp (82 Jahre)

AM 16. APRIL

Ingeborg Neyner (87 Jahre)

AM 17. APRIL

Katharina Keuter, Steinstr. 11,
Barmen (87 Jahre)

AM 18. APRIL

Rosina-Angelina Ritz (89 Jahre)
Stephanie Bardy, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (88 Jahre)
Dietrich Bartel (83 Jahre)
Rüdiger Sichtig, Mersch (80 Jahre)

AM 19. APRIL

Dragan Satara (85 Jahre)

AM 20. APRIL

Hubert Holzweiler, Alte Reichsstr. 76,
Mersch (86 Jahre)
Hans-Dieter Walter, Vogelsangstr. 3a,
Jülich (90 Jahre)
Dr. Heribert Schwarthoff (91 Jahre)

AM 21. APRIL

Peter Heuser, Gartenweg 16,
Kirchberg (87 Jahre)
Paula Montforth (86 Jahre)
Magdalena Freifrau von Lüninck
(85 Jahre)

AM 22. APRIL

Renate Vallentin (94 Jahre)
Traude Dilling, Königsberger Str. 15,
Innenstadt (89 Jahre)

AM 23. APRIL

Adolf Runte, Im Knüppelchen 2,
Kirchberg (92 Jahre)
Wilhelmine Küppers (85 Jahre)
Gertrud Fischer (88 Jahre)
Gisela Dawidowski, Innenstadt (82 Jahre)

AM 24. APRIL

Veronika Schmitz (83 Jahre)
Erich Moll, Kreisbahnstr. 25a,
Koslar (86 Jahre)
Manfred Stupp, Gelderner Str. 11,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 26. APRIL

Pieter Schiffeler, Stetternich (88 Jahre)
Dieter Kaiser (83 Jahre)

AM 27. APRIL

Rudolf Wintz, Brunnenstr. 1,
Innenstadt (85 Jahre)
Josef Mülfarth (83 Jahre)

AM 28. APRIL

Josefine Teschers, Pasqualinistr. 7,
Innenstadt (91 Jahre)
Josef Fischer, Bahnhofstr. 12a,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 29. APRIL

Dorothea Bongartz (90 Jahre)
Franz-Josef Werths (84 Jahre)

AM 30. APRIL

Konrad Heister, Ravensberger Str. 7,
Innenstadt (87 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM**14.04.2026**

Elfriede und Matthias Bildstein

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**02.04.2026**

Loni und Josef Mettbach, Altdorfer Str. 1

23.04.2026

Claudia und Frank Schmitz

Die Veröffentlichung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► in der städtischen **Quartiersentwicklung im Nordviertel und im Heckfeld** finden zahlreiche Begegnungs- und Bewegungsangebote statt. Die meisten Angebote richten sich an Seniorinnen und Senioren, aber es gibt auch einzelne generationenübergreifende Angebote. Eine Übersicht finden Sie in dieser Ausgabe.

Im Kulturprojekt „**Zwischen den Zeilen**“ treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters, um Texte und Tänze zu entwickeln. Hier kann sich jeder ab 18 Jahren kreativ einbringen – egal ob mit oder ohne Vorerfahrung. Am Ende des Projekts wird das Ergebnis in einer öffentlichen Aufführung präsentiert. Das Projekt startet am 21. Mai. Anmeldungen sind bis zum 1. Mai möglich.

Im Brückenkopf-Park Jülich findet am 5. und 6. April die **Oster-Rallye** für Kinder statt. Im Eingangsbereich des Parks liegen Pläne des Rundwegs der Rallye bereit, auf dem die Kinder möglichst viele Ostereier, Möhren und Hasen entdecken können. An der Minigolfhütte gibt es zur Belohnung eine süße Kleinigkeit.

Am 19. April feiert der Brückenkopf-Park Jülich das **Frühlingserwachen**. Die Natur erwacht zu neuem Leben, und der Park lädt zu einem erlebnisreichen Tag voller Spaß und Entdeckungen ein. Die Besucher erwartet ein buntes Programm.

Möchten Sie den **Brainergy Park Jülich** hautnah entdecken und sich ein eigenes Bild vom Baufortschritt machen? Dann sind Sie bei den Brainergy-Botschaftern Heinrich Stommel (bis 2015 Bürgermeister der Stadt Jülich) und Hermann Heuser (bis 2020 Bürgermeister der Gemeinde Niederzier) genau richtig. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den Gewerbepark der Energiewende mit erfahrenen Begleitern zu erkunden. Interessierte können sich kostenfrei über die Homepage des Brainergy Parks Jülich anmelden. Die nächste Führung findet am 25. April statt.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und einige schöne Ferientage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

ZWISCHEN DEN ZEILEN – RESTART

TEILNEHMENDE FÜR GENERATIONSÜBERGREIFENDES PROJEKT GESUCHT!

► Hast du Lust auf Bewegung, Sprache und Begegnung? – Dann mach mit bei „Zwischen den Zeilen“!

In diesem Kulturprojekt treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters, um gemeinsam Texte und Tänze zu entwickeln – inspiriert voneinander, im Wechselspiel zwischen Körper und Wort. Ob du gerne schreibst, tanzt oder dich einfach für Kultur interessierst – hier kannst du dich kreativ einbringen. Am Ende des Projekts wird das Ergebnis in einer öffentlichen Aufführung präsentiert.

Mitmachen können alle im Alter zwischen 18 und 108 Jahren – egal ob mit oder ohne Vorerfahrung in Tanz oder Literatur. Entscheidend ist lediglich die Freude am Entdecken und Mitgestalten.

DAS PROJEKT FINDET AN FOLGENDEN TERMINEN STATT:

21. Mai | 16-18 Uhr
28. Mai | 16-18 Uhr
30. Mai | 10-16 Uhr Intensivtag
11. Juni | 16-18 Uhr
18. Juni | 16-18 Uhr
25. Juni | 16-18 Uhr
27. Juni | 10-16 Uhr Intensivtag
02. Juli | 16-18 Uhr
05. Juli | Abschlusspräsentation

Jetzt mitmachen und Teil eines besonderen Projekts werden!

Interessierte können sich für das Projekt noch bis zum 1. Mai beim Kulturbüro Jülich anmelden. Die Kosten für die Projektteilnahme betragen 35 Euro pro Person.

Weitere Informationen gibt es beim Kulturbüro Jülich unter hvierthaler@juelich.de oder telefonisch unter 02461 / 63 416.

EINWOHNERFRAGESTUNDE ANGESETZT

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner März-Sitzung als Tagesordnungspunkt am 23. April eine Einwohnerfragestunde beschlossen. Der Rat kann nach § 18 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Jülich beschließen, dass eine Fragestunde für Einwohner in die Tagesordnung der nächstfolgenden Ratssitzung aufgenommen wird.

In diesem Fall ist jede Einwohnerin beziehungsweise jeder Einwohner der Stadt berechtigt, nach Aufruf des Tagesordnungspunktes mündliche Anfragen an die Bürgermeisterin beziehungsweise den Bürgermeister zu richten, die mindestens fünf Werktage vor der Sitzung schriftlich der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister eingereicht werden müssen. Die Anfragen müssen sich auf Angelegenheiten der Stadt beziehen.

NEUES AUS DER STADTBÜCHEREI

BIBLIOTHEK DER MENSCHEN



VERANSTALTUNGSREIHE SETZT SICH FÜR DIALOG EIN

SA 18|04 TRAUMA

Stadtbücherei Jülich | 10.30-13 Uhr
kostenlos | Anmeldung in der Stadtbücherei Jülich

Der Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration der Stadt Jülich und die Stadtbücherei Jülich laden zum ersten Termin der Veranstaltungsreihe „Bibliothek der Menschen“ im Jahr 2026 ein. Statt Bücher auszuleihen, können die Teilnehmer an diesem Tag „lebendige Bücher“ erleben – Menschen mit persönlichen Geschichten und Erfahrungen.

Diesmal geht es um das Thema Trauma. Ihre Geschichten bringen Markus Wahn, Brandmeister der Jülicher Feuerwehr, Autorin Elke Sohler und Prof. Frank Schneider, Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in der Uniklinik RWTH Aachen.

An diesem Vormittag soll ein gemeinsamer Austausch ermöglicht werden. Pro Veranstaltung werden drei bis vier Gäste eingeladen, die unterschiedliche Perspektiven einbringen. Diese Gäste setzen sich zusammen aus betroffenen Personen sowie gegebenenfalls Angehörigen, Vertretungen von Verwaltungen und Fachleuten, die sich mit dem Thema beschäftigen, und zum Beispiel Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen, die Unterstützung bieten.

Kostenlose Eintrittskarten sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich oder können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.

BÜCHEREI- STERNCHEN



Gruppe 1: 10.15-11.00 Uhr
Gruppe 2: 11.00-11.45 Uhr
Gruppe 3: 12.00-12.45 Uhr
Stadtbücherei Jülich | kostenlos

Die Stadtbücherei Jülich begrüßt seit einem Jahr Kinder von drei bis sechs Jahren zur Veranstaltungsreihe „Bücherei-Sternchen“ im Kulturhaus. Das „Bücherei-Sternchen“ ist ein Ort, an dem Kinder mit Fantasie und Kreativität die Vielfalt der Bücher und Medien entdecken können.

Begonnen wird mit einer spannenden Geschichte. Die Kinder tauchen mit den Charakteren ab in eine Welt voller Abenteuer und Magie. Nach dem Vorlesen und Erzählen wird passend zum Buch gemeinsam gebastelt und entdeckt. Mit Kleber, Schere, Papier und vielen weiteren Materialien entstehen eigene Kunstwerke.

Aufgrund der großen Nachfrage werden 14 Tage vor der Veranstaltung Eintrittskarten in der Stadtbücherei ausgegeben. Das „Bücherei-Sternchen“ ist nach wie vor kostenlos, aber diese Regelung trägt dazu bei, dass sich die Kinder zeitlich besser auf die jeweiligen Zeiten verteilen.

Die nächsten Termine sind:

11. April | 9. Mai
20. Juni | 11. Juli
8. August | 19. September
10. Oktober | 14. November
12. Dezember

LERNORT GESUCHT? STADTBÜCHEREI GEFUNDEN!



SONDERÖFFNUNGSZEITEN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Stadtbücherei Jülich öffnet auch in diesem Jahr wieder exklusiv und kostenlos für Lernende weitere 20 Stunden. Dies ist eine großartige Gelegenheit für alle Schülerinnen und Schüler, sich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Die Sonderöffnungszeiten finden an folgenden Tagen von 11 bis 15 Uhr statt:

Mittwoch, 01. April
Mittwoch, 08. April
Mittwoch, 15. April
Mittwoch, 22. April
Mittwoch, 29. April

Die Bücherei bietet verschiedene Arbeitsbereiche und Materialien an, um den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lernumfeld zu bieten. Es gibt Einzelarbeitsplätze sowie Gruppenarbeitsplätze, die mit Strom für Laptop oder Tablet und WLAN ausgestattet sind. Auch ein Kopierer steht zur Verfügung.

In der School Corner finden sich zudem Lernhilfen, um die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung zu unterstützen. Besonders ruhige Arbeitsplätze befinden sich ebenfalls im Bereich der School Corner. Auch Lerngruppen (mit oder ohne Lehrperson) sind herzlich willkommen, um gemeinsam den Stoff zu wiederholen oder zu vertiefen.

BEGEGNUNGSANGEBOTE DER STÄDTISCHEN QUARTIERSENTWICKLUNG

Der Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich bietet auch im Jahr 2026 wieder zahlreiche Begegnungs- und Bewegungsangebote in den Quartieren Nordviertel und Heckfeld an. Die meisten Angebote richten sich an Seniorinnen und Senioren, ergänzend gibt es jedoch auch einzelne generationenübergreifende Angebote.

STADTHEILZENTRUM JÜLICH- NORDVIERTEL, NORDSTRASSE 39

NACHBARSCHAFTSKAFFEE

Geselliger Nachmittag bei Kaffee und Kuchen
Termine: 16.03. | 20.04. | 18.05. | 15.06. | 17.08. | 21.09. | 19.10. | 16.11.
Zeit: 15-16.30 Uhr
Kostenbeitrag: 2,50 Euro pro Person
generationsübergreifend
ohne Anmeldung

SENIORENMITTAGSTISCH

Gemeinsam essen in netter Runde – gekocht von ehrenamtlichen Helferinnen
Termine: 15.01. & 29.01. | 26.02. | 12. & 26.03. | 23.04. | 21.05. | 18.06. | 09.07. | 13. & 27.08. | 10. & 24.09. | 08. & 29.10. | 12.11. | 10.12.
Zeit: 12-13.30 Uhr
Kostenbeitrag: 4 Euro pro Person
Anmeldung: bis mittwochs 12 Uhr
Tel. 02461 / 63-211 oder E-Mail SHaxha@juelich.de

OFFENER KARTEN- & BRETTSPIEL-TREFF

Doppelkopf, Skat und Brettspiele
mittwochs, 15-19 Uhr
generationsübergreifend, ohne Anm.

RUNDER TISCH NORDVIERTEL

Gemeinsam Ideen für eine lebendige Nachbarschaft entwickeln. Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Nordviertels.
Termine: 23.02. | 29.06. | 30.11.
Zeit: jeweils 18 Uhr
ohne Anmeldung

SENIORENRADTOUR

dienstags, März-Oktober ab 14 Uhr
November-Februar ab 13.30 Uhr
Treffpunkt: vor dem Stadtteilzentrum
ohne Anmeldung

HOBBY-BOULE-TREFF

März-Oktober / November
mittwochs ab 15 Uhr
Boulebahn an der St.-Franz-Sales-Kirche (Nordstr. / Ecke Artilleriestr.), ohne Anm.

QUARTIERZENTRUM JÜLICH- HECKFELD, ROCHUSHEIM, AN DER LÜNETTE 7

SENIORENMITTAGSTISCH

Gemeinsam essen in netter Runde – gekocht von ehrenamtlichen Helferinnen
Termine: 22.01. | 05.02. & 19.02. | 05. & 19.03. | 16. & 30.04. | 07. & 28.05. | 11. & 25.06. | 02. & 16.07. | 20.08. | 03. & 17.09. | 01. & 15.10. | 05.11. | 03.12.
Zeit: 12-13.30 Uhr
Kostenbeitrag: 4 Euro
Anmeldung: bis mittwochs 12 Uhr
Tel. 02461 / 63-211 oder E-Mail SHaxha@juelich.de

„GEMEINSAM KOCHEN“

Kochen und Lernen in Gemeinschaft
Termine: 10.02. | 14.04. | 09.06. | 11.08. | 13.10. | 08.12.
Zeit: 10-14 Uhr
Kostenbeitrag: max. 5 Euro
Vor Anmeldung: bis fünf Tage vorher

OFFENER KARTEN- & BRETTSPIEL-TREFF

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
Zeit: 17.30-20 Uhr
generationsübergreifend
ohne Anmeldung

RUNDER TISCH HECKFELD

Gemeinsam Ideen für eine lebendige Nachbarschaft entwickeln. Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Heckfeldes.
Termine: 26.03. | 25.06. | 24.09.
Zeit: jeweils 18 Uhr
ohne Anmeldung

„MENSCHEN UND MASCHEN“

Handarbeitstreff mit Erzählforum
Oktober bis April
donnerstags, 16-17.30 Uhr
generationsübergreifend
ohne Anmeldung

PEDELEC- UND E-BIKE- TRAINING

FÜR EINSTEIGER UND SENIORINNEN UND SENIOREN IN JÜLICH



Die Kreispolizeibehörde Düren bietet am 8. April um 10 Uhr in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jülich wieder ein Seminar für Einsteiger und Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Jülich an.

Immer wieder kommt es zu Verkehrsunfällen, an denen Pedelec-fahrende beteiligt sind. Bei den kostenlosen Trainings wird in Theorie und Praxis im sicheren Umgang mit den Zweirädern geschult.

Im ersten Teil des Trainings vermitteln die Verkehrssicherheitsberater theoretische Aspekte in puncto Verkehrszeichen, Gefahren, Elektroantrieb und so weiter. Der zweite, praktische Teil vermittelt Sicherheit durch praktische Fahrübungen wie zum Beispiel Slalom, verengte Kurven, Ziel- und Gefahrenbremsung und Geschicklichkeitstraining.

Bei Interesse an einer Teilnahme kann sich an die Verkehrssicherheitsberaterinnen Polizeihauptkommissarin Bianca Pohl und Polizeihauptkommissarin Birgit Breuer unter den Rufnummern 02421 / 949-5314 und 02421 / 949-5313 gewandt werden.

Man kann sich auch per E-Mail unter der Adresse VUPO.Dueren@polizei.nrw.de anmelden. Weitere Informationen sind auf der Website unter <https://dueren.polizei.nrw/artikel/pedelec-und-e-bike-einsteiger-trainings-ua-fuer-seniorinnen-und-senioren> zu finden.

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen
Mitarbeiter

*Herrn
Gerold Krings*

Wir durften Herrn Krings während seiner langjährigen Beschäftigung als Leiter der Musikschule als freundlichen und zuvorkommenden Mitarbeiter und Kollegen kennenlernen. Er war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt.

Sein Tod erfüllt uns mit großer Betroffenheit. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates



DER NEUE SENIOREN- BEIRAT IST GEWÄHLT

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich startet in eine neue Amtszeit. In der konstituierenden Sitzung am 9. Februar wurde das neunköpfige Gremium von der Seniorenversammlung offiziell gewählt. Die Mitglieder kommen aus Institutionen, Organisationen und Vereinen in Jülich ebenso wie aus dem Kreis freier Kandidatinnen und Kandidaten. Diese Vielfalt bringt unterschiedliche Perspektiven zusammen und stärkt die Interessenvertretung der älteren Generation.

Zur Eröffnung der Sitzung begrüßte Bürgermeister Axel Fuchs die Teilnehmenden und hob die Bedeutung dieses Engagements hervor. Er würdigte die Arbeit des Gremiums als wichtigen Beitrag für ein seniorenfreundliches Jülich. Im weiteren Verlauf wurden die Funktionen innerhalb des Beirats bestimmt. Hannelore Stöber-Steinbrech wurde erneut zur Vorsitzenden gewählt, ihr Stellvertreter bleibt Hermann Uhlenbruck. Mit einem erfahrenen Team setzt der Seniorenbeirat seine Arbeit fort und will sich weiterhin aktiv für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren in Jülich einsetzen.

Fragen zum Seniorenbeirat beantwortet der Fachbereich Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de.

- ▲ Gemeinsam für Jülichs Seniorinnen und Senioren: die Mitglieder des neuen Seniorenbeirates mit Bürgermeister Axel Fuchs und Dezernent Thomas Mülheims. Von links: Jutta Erika Ehrhardt, Heinz Kranefeld, Hermann Uhlenbruck, Barbara Giesen, Hannelore Stöber-Steinbrech, Marliese Felden, Irene Oellers, Doris Forst, Agi Flücken, Dezernent Thomas Mülheims und Bürgermeister Axel Fuchs.
- ▼ Weiter an der Spitze: Vorsitzende Hannelore Stöber-Steinbrech und ihr Stellvertreter Hermann Uhlenbruck.





Volkshochschule
Jülicher Land

IM APRIL 2026

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

MuseumMobil: Das Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen unterwegs

7x ab 21.4., 10-18 Uhr, Kursnr. T02-005

Eine echte „Stunde Null“. Jülich und die Gründung Nordrhein-Westfalens

Di., 21.4., 19-20.30 Uhr, Kursnr. T02-005A

Die Geburtsstunde des Völkerrechts

Di., 28.4., 19-20.30 Uhr, Kursnr. T02-006

Jülicher Schlossgeschichte virtuell

Di., 5.5., 19-20.30 Uhr, Kursnr. T02-007

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

EXPEDITION THEATER

Eugen Onegin – Lyrische Szenen (Oper) von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

So., 12.4., 17-20 Uhr, Kursnr. T06-112B

Romeo und Julia – Schauspiel von William Shakespeare

Fr., 12.6., 19-22 Uhr, Kursnr. T06-112C

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Tabellenkalkulation mit Excel: Vertiefung Grundkenntnisse Kompakt

Mo., 13.4., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. T03-039

ChatGPT im Beruf: effizienter arbeiten mit KI

3x mittwochs ab 15.4., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. T03-025

Onlineshopping und Onlinebanking mit Sicherheit: Darauf sollten Sie achten!

Do., 16.4., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. T03-021

Libre Office

3x samstags ab 18.4., 10-13.15 Uhr, Kursnr. T03-034

Fotografie mit dem Smartphone (auch iPhone) Grundlagen

Mi., 22.4., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. T03-011

Erfolgreich und sicher im Internet verkaufen: Einsteiger-Workshop am Bei-

spiel von „[kleinanzeigen.de](https://www.kleinanzeigen.de)“ und Ebay

Mo., 4.5., 17-20.45 Uhr, Kursnr. T03-022

Bessere Fotografie mit dem Smartphone: Aufbau-Workshop Porträtfotografie und mehr

Do., 7.5., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. T03-012

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

FACHBEREICH DEUTSCH ALS

FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Wildkräuterwanderung an der Rur

Sa., 18.4., 14-16.15 Uhr, Kursnr. T05-013

Wildkräuterwanderung auf dem kulturhistorischen Prozessionsweg

Sa., 25.4., 14-16.15 Uhr, Kursnr. T05-015

Muttertags-Waldbaden: Achtsamkeit, Verbundenheit & innerer Frieden

So., 10.5., 9-13 Uhr, Kursnr. T05-016

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Nähen Grundkurs

6x dienstags ab 14.4., 18.45-21.45 Uhr, Kursnr. T06-615

Töpfern am Wochenende

Sa., 18.4., + Sa., 9.5., 10-13 Uhr, Kursnr. T06-513

Nähen Grundkurs kompakt am Wochenende

Sa., 25.4., + So., 26.4., 11-17 Uhr, Kursnr. T06-617



DAS GESAMTE PROGRAMM

FINDEN SIE UNTER

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

NACHRUF

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau

Marita Beckers

Wir durften Frau Beckers während ihrer langjährigen Beschäftigung in unserem Ordnungsamt als freundliche und zuvorkommende Mitarbeiterin und Kollegin kennenlernen. Sie war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Betroffenheit. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen.

Wir werden sie in ihrer menschlichen und liebenswerten Art sehr vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

ICH WAR VOLL, UND ES WAR DUNKÉL

► Sie gehören zweifelsohne zu den prominenten Personen der HERZOGstadt. Doch über ihr Privatleben ist so gut wie nichts bekannt. Bisher. Denn nun haben Herr La Mechky* und Frau Herzog* erstmals den Schritt an die Öffentlichkeit getan und der herzoglichen Promi-Redaktion einen Blick hinter die Kulissen gewährt.

Lesen Sie hier die (sc)herzige Geschichte vom Zusammenleben und Arbeiten zwischen Redaktionsschluss, Layout und Andruck.

HERZOG: Eine einfache Frage zu Beginn: Wie haben Sie sich kennengelernt?

Herr La Mechky: Einfache Frage, einfache Antwort: Ich war voll, und es war dunkel.

Frau Herzog: Ich finde, das darf man ruhig erzählen. Es war an Karneval. Eine gemeinsame Bekannte hat uns vorgestellt und dann, nun ja, der Rest ist Geschichte. Es gab leckere Getränke, und es war tatsächlich dunkel (schmunzelt vielsagend).

HERZOG: Eine typisch Jülicher Kennenlerngeschichte also... Wie lange ist das denn her?

Frau Herzog (grübelnd): Ich meine, das müsste ungefähr zehn Jahre her sein. So ganz genau erinnern kann ich mich nicht. Ich möchte nur sagen: Unsere Bekannte hatte einfach Recht. Sie wusste sofort, wir sind ein Match.

Herr La Mechky: Wenn ich da noch ergänzen darf... Wir hatten gleich zu Beginn ein gemeinsames Projekt. Da sind wir uns natürlich auch beruflich nähergekommen.

HERZOG: Würden Sie sagen, Ihre Beziehung hat sich im Laufe der Zeit verändert?

Herr La Mechky: Auf jeden Fall! Wir reden weniger miteinander als noch am Anfang. Manches erfahre ich tatsächlich erst aus dem HERZOG.

Frau Herzog: Du hörst mir ja auch nicht zu!
(Das folgende Intermezzo überspringen wir dann besser.)

HERZOG: Verreisen Sie denn wenigstens gerne gemeinsam?

Frau Herzog und Herr La Mechky unisono: Immer und am liebsten mit dem Wohnwagen (Der HERZOG verfügt über ein eigenes fahrbares Studio, das durchaus auch zu Urlaubszwecken umfunktioniert werden kann. Anm. d. Red.).

HERZOG: Wo geht es dann hin?

Frau Herzog: Ans Meer, am liebsten nach Holland und dann an den Strand mit einem leckeren Getränk in der Hand, herrlich. Noch schöner ist es, wenn die Sonne scheint.

Herr La Mechky: Wobei, es darf auch mal kühl und stürmisch sein, Hauptsache Meer.

HERZOG: Ein Wort noch zur Rollenverteilung. Wie ist das bei Ihnen?

Herr La Mechky: Ich mache die Reiseleitung!

Frau Herzog (zwickert vielsagend): Ich genieße.

HERZOG: So viel Einigkeit, wie schön. Dann dürfen unsere Leserinnen und Leser also davon ausgehen, dass Sie Ihre Beziehung noch lange fortsetzen werden?

Herr La Mechky: Dürfen sie, dürfen sie. Um es mit den Toten Hosen zu sagen: Da ist kein Ende in Sicht.

Frau Herzog: Wir haben noch so viele gemeinsame Projekte, die Schlossplatzneugestaltung, die Betriebskita... Ups, durfte ich das erzählen?

HERZOG: Betriebskita, interessant. Können Sie uns mehr dazu sagen? Da kommt ja einiges zusammen. Sind es denn eher viele gemeinsame Projekte oder viele gemeinsame Kinder?

Herr La Mechky: Es ist mehr so Patchwork. Unsere Kinder sind unsere Projekte, und unsere Projekte sind unsere Kinder.

Frau Herzog: (nickt zustimmend)

HERZOG: Gibt es ein Lieblingsprojekt?

Frau Herzog: Wir lieben alle unsere Projekte. Und Kinder.

HERZOG: Wie gehen Sie denn damit um, wenn die Kinder aus dem Haus sind? Wird es bei Ihnen langweilig?

Einigkeit: Nein.

Herr La Mechky: Ich gehe Bergsteigen.

HERZOG: Und die Herzogin?

Frau Herzog: Wenn ich nicht gerade den Kindergarten betreue, sitze ich gerne auf der Alm.

Herr La Mechky: Und kippst dir einen rein...

(Auch das folgende Intermezzo lassen wir im lieber im Dunkeln.)

HERZOG: Wann machen Sie Ihre Beziehung denn offiziell? Bisher gab es ja nur Gerüchte.

Herr La Mechky: Also, verheiratet sind wir ja schon längst.

HERZOG: Das ist ja interessant. Sie sind verheiratet?

Frau Herzog: Ja, ganz heimlich, aber ich bin mir gar nicht mehr sicher, wann das war... Besonders wichtig war uns jedenfalls der Ehevertrag.

HERZOG: Ehevertrag?

Frau Herzog: Es gab natürlich Bedingungen. Erste Bedingung: Karneval feiern.

HERZOG: Wie lauten die weiteren Bedingungen?

(Kein Kommentar)

HERZOG: Was muss denn ihre Partnerin so mitbringen, Herr La Mechky?

Herr La Mechky: Ähm... Kreativität.

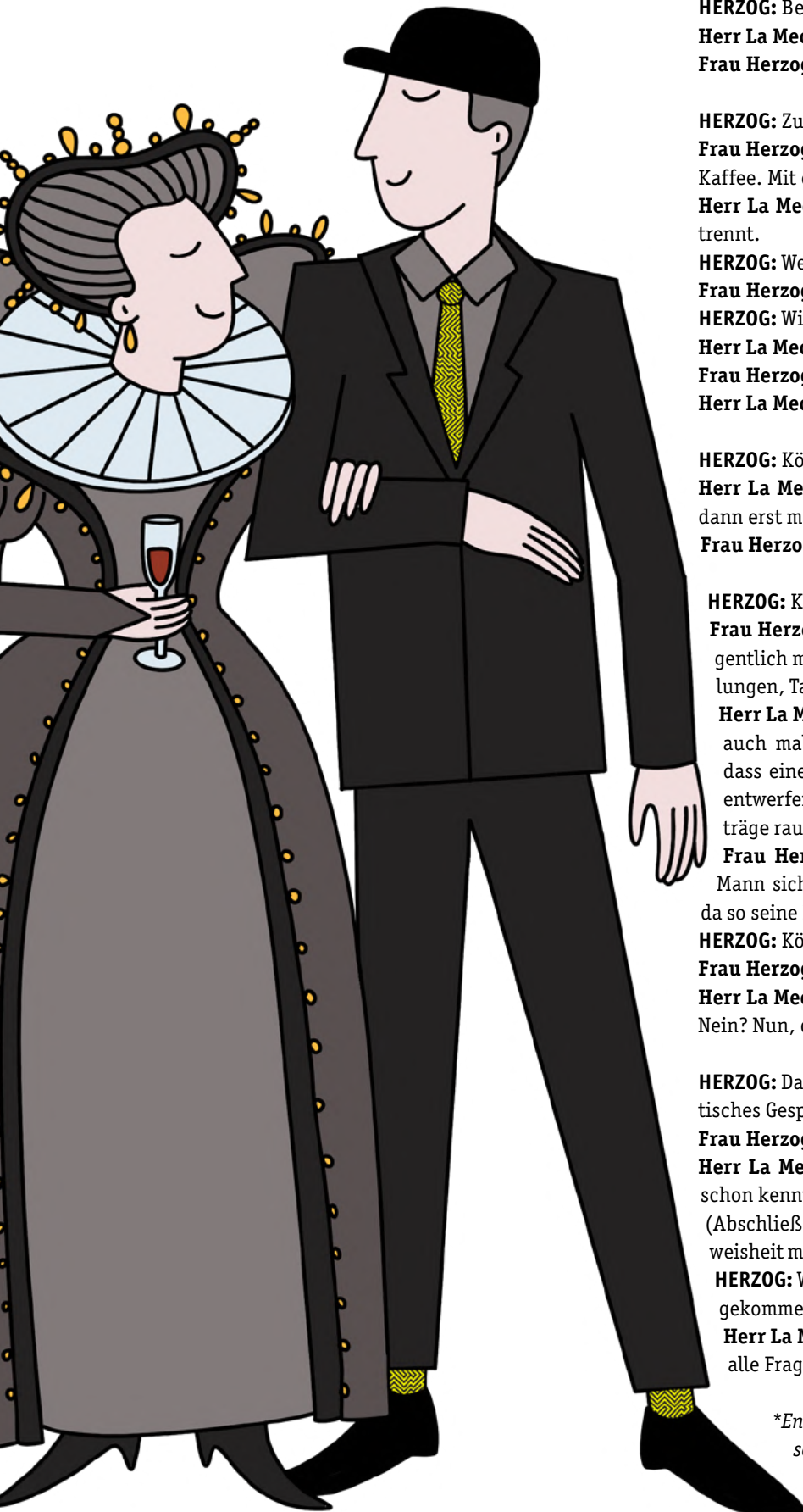
HERZOG: Aha. Weitere Eigenschaften?

(Schweigen)

HERZOG: Wie ist es mit Humor?

Herr La Mechky: Humor auf jeden Fall. Den kann man sich aber auch antrinken. Hilfsmittel sind in unserer Ehe nämlich erlaubt.





HERZOG: Beschreiben Sie doch bitte mal ihren gemeinsamen Alltag.

Herr La Mechky: Puh! Aufgrund des Altersunterschieds...

Frau Herzog: Ich glaub, ich spinne!

HERZOG: Zurück zu Ihrem Alltag.

Frau Herzog: Das erste Zusammentreffen findet in der Küche statt. Beim Kaffee. Mit oder ohne Schuss.

Herr La Mechky: Regelmäßig mit Schuss. Schlafen tun wir nämlich getrennt.

HERZOG: Weil einer schnarcht?

Frau Herzog: Ja.

HERZOG: Wie können die Leser und Leserinnen sich das vorstellen?

Herr La Mechky: Wir schlafen in getrennten Trakten.

Frau Herzog: Ganz wie unser herzogliches Vorbild.

Herr La Mechky: Macht die Beziehung auch interessant.

HERZOG: Können Sie Berufliches und Privates genauso gut trennen?

Herr La Mechky: Die Grenzen sind hier fließend. Zum Feierabend wird dann erst mal was getrunken.

Frau Herzog: Ein fließender Übergang.

HERZOG: Kommt es denn ab und zu auch mal zu Missverständnissen?

Frau Herzog: Bei uns eigentlich nie (räuspert sich verlegen), nur gelegentlich mit Außenstehenden. Bei falschem Lesen kommt es zu Bestellungen, Tattooanfragen oder Krankheiten mit Bitte um Behandlung.

Herr La Mechky: Jedoch könnte man sich an diese Themen in Zukunft auch mal rantrauen (nachdenklich). Ich habe schon mal überlegt, dass eine medizinische Fortbildung sinnvoll sein könnte. Ein Tattoo entwerfen kann ich. Stechen, nun ja – manchmal ist es besser, Aufträge rauszugeben.

Frau Herzog: Bei Anfragen für Tattooentwürfe wird es bei meinem Mann sicherlich zu keinen Missverständnissen mehr kommen. Er hat da so seine Erfahrungen gemacht...

HERZOG: Können Sie das weiter ausführen?

Frau Herzog: Das möchte ich dem Herrn doch lieber selbst überlassen.

Herr La Mechky: Kennen Sie das schöne Lied von der tätowierten Rose? Nein? Nun, dann reden wir nicht weiter drüber.

HERZOG: Dann noch eine letzte Frage. Haben Sie schon mal ein therapeutisches Gespräch gebraucht in Ihrer gemeinsamen Zeit?

Frau Herzog: Definitiv.

Herr La Mechky: Bleibt aber auch nicht aus, wenn man sich so lange schon kennt.

(Abschließend gibt uns Herr La Mechky noch seine wichtigste Lebensweisheit mit. Um diese zu demonstrieren, bittet er um eine letzte Frage.)

HERZOG: Wie sind Sie eigentlich zu Ihrem ungewöhnlichen Nachnamen gekommen?

Herr La Mechky: Ich war voll, und es war dunkel. Die Antwort auf fast alle Fragen.

**Entgegen üblicher journalistischer Gepflogenheiten sollen an dieser Stelle die Vornamen des Paares geheim bleiben – diese sind der Redaktion bekannt, sollen aber auf besonderen Wunsch hin nicht auch noch öffentlich werden.*

EIN BIRDMAN MIT DEM HANG ZUM SPIELEN

Patrick Enger

EIN MANN, DER KEINE LANGEWEILE KENNT

► Herr Enger, mal im Vertrauen: Haben Sie einen Vogel? Wenn Unternehmensberater von Risikostreuung sprechen, haben sie vermutlich nur in den allerwenigsten Fällen ein Konzept vor Augen, bei dem ein Unternehmer einen Vogel- und Nagerzubehör betreibt und parallel dazu jeweils Paketshops von GLS, DPD und UPS. Mittlerweile ist die „Bird-Box“ auch Anlaufstelle für Gesellschaftsspiele-Fans. Mehr als 3000 unterschiedliche Titel hat der 54-Jährige auf Lager; das sind mehr Spiele, als Pakete pro Jahr über den Tresen gereicht werden. Und ja, Patrick Enger hat einen Vogel. Ganz definitiv. Eigentlich sind es rund 50. Sittiche um genau zu sein. Schmetterlinge im Bauch haben ihn übrigens vom Niederrhein an die Rur geführt. 2014 war es, als er der Liebe wegen in die Herzogstadt zog. „Ich mache das, was mir Spaß macht. Das Leben ist zu kurz, um irgendwie Geld zu verdienen“, sagt der Wahl-Jülicher mit breitem Lächeln.

Irgendwie hat sich alles entwickelt – und Patrick Enger blieb sich als Mensch stets treu. Gelernt hat er im Autohaus Groß- und Außenhandelskaufmann. Er wurde nicht übernommen; geweint hat er nicht. „Gehst du halt mal zur Bundeswehr“, dachte er sich – und blieb zehn Jahre. Nach dieser Zeit machte sich der neue Hauptfeldwebel der Reserve als Internet-Serviceprovider selbstständig, setzte Datenbanken auf, programmierte Homepages. Sein Hobby, die Vogelzucht, spielte dabei bereits eine Rolle, denn er war eigentlich nur auf der Suche nach besonderem Futter, als er seinen ersten Online-Shop ins Leben rief. Die Brieftauben verkündeten schnell in der Szene, dass der Shop-Betreiber in seiner Freizeit auch Volieren baut – das Karussell drehte sich weiter und schneller. „Eigentlich kannst du auch gleich die Tür aufmachen“, dachte er sich, als er in seinem Online-Versandhandel saß und Pakete packte. Das tat er am Niederrhein, das tut er in Jülich. Anfang 2024 kamen die Gesellschaftsspiele hinzu. Er übernahm den Onlinehandel www.allgames4you.de und räumte auch in der Bird-Box eine kleine Fläche für Spiele aller Art frei. Seitdem wächst das Angebot immer und immer weiter. Die kleine Fläche ist massiv gewachsen.

„Ich bin privat schon immer Spieler gewesen. Gesellschaftsspiele gehören seit den 90er Jahren zu meinem Leben dazu“, sagt er. Wurde mit den Eltern noch „08/15-Kram“ gespielt, veränderte sich dieser Aspekt des Lebens spätestens im Jahr 1995 mit Klaus Teubers Klassiker „Die Siedler von Catan“, das für Brett- und Gesellschaftsspiele sozusagen die Moderne einläutete. „Aus Spaß an der Freude“ beschloss er schon damals, in seinem



Zoo-Laden regelmäßig die Paletten wegzuräumen und Platz für Spiele-Events zu schaffen. Einen Weg, den er bis heute beschreitet und beweist: Der stationäre Einzelhandel hat durchaus Chancen, vor allem als hybrides Konzept mit angeschlossenem Online-Handel. „Hier kommst du hin, packst ein Spiel aus, lässt dir die Regeln erklären, testest es mal. Damit können sich auch kleine Händler von den großen Ketten abheben“, ist Patrick Enger überzeugt, der Mitglied eines Verbundes eigenständiger Spielehändler ist.

„Viele Menschen sind völlig überrascht, was es alles gibt“, weiß er aus der eigenen Beratungstätigkeit. Aufgrund der Paketshops gibt es viel Laufkundschaft, die sonst nicht in den Laden für Vogelfutter und Nagerzubehör kommen würde. „Das ist die beste Werbung“, sagt er – vor allem für den Spiele-Hot-Spot, den es in dieser Größe fernab von Großstädten nur selten gibt. Das Einzugsgebiet reicht weit über die Stadtgrenze hinaus. 20 bis 25 Stunden spielt er im Monat, wenn nicht gerade eine Veranstaltung ist. Im Geschäft, aber auch zuhause mit der Familie, mit Freunden, nach dem Abendessen. „Spielen macht Spaß, hält die Birne fit, und man lernt auch noch etwas“, sagt er. Mittlerweile gibt es auch viele Logik- und Kombinationsspiele für ältere Semester, die gezielt Training für den Kopf ermöglichen.

Ob alleine, mit der Familie, mit Freunden, gegeneinander oder kooperativ: Es gibt fast nichts, was es nicht gibt. Ein Blick auf seine App verrät Patrick Enger, dass er zuletzt 1272 unterschiedliche Spiele mit 285 Menschen an 47 Orten gespielt hat. Dass er die 1272 dabei neu erlernten Regeln auch seinen Kunden erklärt, gehört zum Geschäftsmodell. Ebenso die Beratung, die auf jahrelanger Erfahrung fußt. Doch neben den Spielen gibt es noch andere Hobbys: Hund, Katzen, Vögel, ein sehr großer Garten. „Es wird nie langweilig“, bilanziert er. Wenn die Temperaturen weiter steigen, wird Patrick Enger viel Zeit im Garten verbringen, auch am Grill. „Grillen geht immer. Old School mit Feuer und Raucharoma“, sagt er. Als Nachtschicht kann er bestimmt ein schnelles Kartenspiel empfehlen.

Stephan Johnen



SEIN LEBEN WAR HELFEN

► Umtriebig, engagiert, ein Mann, der sich in vielen Bereichen Jülichs einsetzte und auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Einer, zu dem die Menschen aufsahen; und das nicht nur, weil er die meisten mit über 1,90 Meter Körpergröße schon deutlich überragte. Kernig war er, herzlich und fast stets mit einem ermunternden Schmunzeln im Gesicht, das Vertrauen schuf. Mit Dr. Dieter Scheidt verknüpfen viele Menschen viele Erlebnisse, die ihn mit dem Leben verbinden – ob als Arzt, Vereinsengagierter im Rettungsdienst, im Einsatz für soziale Projekte bei den Rotariern oder für Menschen mit Behinderungen. Am 15. März ist er im Alter von 87 Jahren gestorben.

Mitte der 1960er Jahre begann er, sein Engagement für die Gesundheit der Menschen im Jülicher Land einzubringen. Schon zu diesem Zeitpunkt zeigt die Fülle der Aufgaben, dass Dieter Scheidt sich in der selbstgestellten Aufgabe nicht schonte: Er war nicht nur der Stadtbeauftragte und Diözesanleiter im Bistum Aachen für den Malteser Hilfsdienst, sondern in dieser Eigenschaft gehörte er auch zu den „Vätern“ des Rettungsdienstes im Altkreis Jülich. Dieser wurde unter seiner Mitwirkung aufgebaut. Selbstverständlich war er hier nicht nur als Planer am Schreibtisch, sondern auch als Bereitschaftsarzt im Einsatz. Zur selben Zeit trat er im Jülicher Krankenhaus seine Stelle als Assistenzarzt an, und in der logischen Folge wurde er am selben Haus Facharzt für Chirurgie und Oberarzt. Den Chefsessel besetzte Dr. Dieter Scheidt ab 1979. Die letzten Berufsjahre von 1991 bis Anfang der 2000er Jahre verbrachte er in einer Gemeinschaftspraxis mit seinem Kollegen Horst Kommnick im Ärztehaus an der Rur.

Obschon man meinen könnte, dass das Berufsleben Dr. Dieter Scheidt bereits sehr auslastete, brachte sich der Arzt aus Überzeugung auch ehrenamtlich mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten ein. Ein wichtiger Baustein hierfür war seine christliche Überzeugung und Verankerung im katholischen Glauben. Ob als Begleiter und Mitorganisator von Pilgertouren nach Rom und Lourdes für Menschen mit Behinderungen oder Hilfsgütertransporte über den Malteser Hilfsdienst nach Rumänien nach dem Ende der Diktatur 1989. Soziales Engagement lebte Dieter Scheidt auch als Rotarier aus und zählte 2013 zu den Mitbegründern des Rotary Clubs Herzogtum Jülich. Glauben mit Engagement verband er als Mitglied der St.-Antonii- und St.-Sebastiani-Armbrustschützenbruderschaft. Für sein vielfältiges Engagement ehrte die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus Dieter Scheidt 2009 mit dem Hexenturmorden.

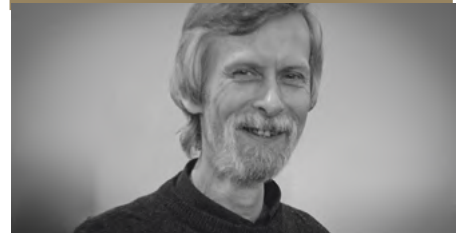
Dieter Scheidt war ein Sonntagskind. Besondere Unterstützung seines beruflichen Erfolgs erfuhr er durch seine Familie, allen voran Ehefrau Gudrun. Das Paar hätte in diesem Jahr seinen 60. Hochzeitstag gefeiert. Zwei Töchter und ein Sohn sowie vier Enkelkinder vervollständigen die Familie. Krankheitsbedingt hatte sich Dr. Dieter Scheidt 2021 aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen. Rege und diskussionsfreudig nahm er bis zuletzt Anteil am gesellschaftlichen und politischen Geschehen.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/4uT8LPc

ABSCHIED VON GEROLD KRINGS



Er war ein Urgestein der Jülicher Musikschule: Als Gerold Krings im Sommer 2015 seinen Abschied nahm, war er über 30 Jahre lang als Klavierlehrer in Jülichs musikalischer Bildungsanstalt aktiv, davon über 25 Jahre lang in verantwortlicher und prägender Position. Wie erst jetzt bekannt wurde, starb der 73-Jährige nur zwei Wochen nach dem Tod seiner Ehefrau in seiner Wahlheimat in der Voreifel.

Bereits 1989 übernahm Krings die Position des stellvertretenden Schulleiters und rückte nach der Erkrankung von Schulleiter Werner Pogatzki in die kommissarische Schulleitung auf. Die klassische Schiene der Musikschule, die Pogatzki maßgeblich prägte, erweiterte der leidenschaftliche Pianist Krings durch Workshop-Arbeit. Immer, so hat er zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule 2013 gesagt, sei er mit seinen Anliegen auf offene Ohren gestoßen. Es war die Zeit der großen Bands und Newcomer-Musikformationen in Jülich. In die 1990er Jahre fiel auch das „Battle of the Bands“-Festival im PZ des Gymnasiums Zitadelle. „Die Nachhaltigkeit der musikalischen Ausbildung stand für Gerold Krings im Vordergrund“, sagte Wolfgang Riedel bei der Verabschiedung seines Vorgesetzten, dem er ab 1991 als Stellvertreter zur Seite stand. Außerdem attestierte Riedel ihm eine besondere soziale Ader und Sinn für Gerechtigkeit. Mehr als eine Generation Musiker hat Gerold Krings in diesem Sinne mitgeprägt.

In der Laudatio zu seinem Abschied hieß es: „Gerold Krings hat die musikalische Ausbildung in der Stadt belebt, sie über deren Grenzen hinaus bekannt und berühmt gemacht. Mit der Musikschule hat er das Gesicht der Stadt Jülich mitgeprägt.“ Und das ist bis heute so. „Sein verantwortungsvolles Wirken wird uns ein Vorbild bleiben“, formulieren aktuelle Schulleitung und Kollegium der Musikschule den Auftrag, den sie annehmen.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/3PdXMzr



ENTDECKEN SIE DEN BRAINERGY PARK JÜLICH – JETZT ZUR KOSTENLOSEN FÜHRUNG ANMELDEN!

Sie möchten den Brainergy Park Jülich vor Ort erleben? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und entdecken Sie den Gewerbepark der Energiewende bei einer geführten Tour. Unsere Brainergy-Botschafter Heinrich Stommel (ehem. Bürgermeister der Stadt Jülich) und Hermann Heuser (ehem. Bürgermeister der Gemeinde Niederzier) geben spannende Einblicke in die Entwicklung des Standorts, stellen ansässige Unternehmen vor und informieren über aktuelle Baufortschritte.

Die Führungen finden einmal im Monat samstags von 10 bis 12 Uhr statt. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**



ALLE INFOS ZU DEN TERMINEN SOWIE ZUR ANMELDUNG FINDEN SIE ONLINE UNTER
www.brainergy-park.de

ANZEIGE

*Ob man das Leben lachend
oder weinend verbringt,
es ist dieselbe Zeitspanne*



Herta Preuß

geb. Lamm
*13.08.1937 † 07.02.2026

In stiller Trauer
Susanne, Sabine, Andreas,
Mayumi, Masatora, Sakura

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

ANZEIGE

TRÖDELN IM TIERHEIM

Unter dem Motto „Trödeln in Dürens wildem Wohnzimmer“ veranstaltet der Tierschutzverein für den Kreis Düren am Sonntag, 19. April, einen Flohmarkt auf dem Gelände des Tierheims in Düren-Niederau. Private und gewerbliche Anbieter haben von 10 bis 17 Uhr die „einzigartige Gelegenheit, ihre Waren inmitten der naturnahen Kulisse des Kreistierheims“ zu verkaufen, so die Tierschützer. Die Trödelplätze werden für 5 Euro je laufenden Meter vermietet. Eine Anmeldung ist online über die Website des Vereins www.tierschutzverein-dueren.de (Events) möglich. Der Flohmarkt ist Teil des Frühlingfestes im Tierheim, an dem die Besucher sich neben der Schnäppchenjagd auf Tierheim-Führungen, Unterhaltung für Kinder und diverse Info- und Verkaufsstände freuen können. Der Erlös des Festes sowie die Mieten für die Trödelplätze wird der Verein für seine Tiere im Heim verwenden.

SPENDE FÜR KLEINE HÄNDE



Weihnachtswünsche werden manchmal erst etwas später wahr. In diesem Fall gilt es für den Verein „Kleine Hände“, der sich über eine Spende aus dem Jülicher Krankenhaus freuen kann. Dieses hatte nämlich seinen ersten kleinen Weihnachtsmarkt angeboten und entschieden, dass der Erlös einem guten Zweck zukommen sollte. „In diesem Verein leisten Ehrenamtliche eine unheimlich wertvolle Arbeit“, sagte Betriebsratsvorsitzende Josa Jansen-Stankewitz bei der Spendenübergabe im Krankenhaus. „Unbürokratisch, unkompliziert und mit viel Herz helfen sie dort, wo akut Unterstützung benötigt wird. Dazu leisten wir gerne einen kleinen Beitrag.“ 320 Euro konnte sie der Vorsitzenden der Kleinen Hände Verena Heinen übergeben. Für den Betriebsrat des Krankenhauses, der das Adventstreffen ins Leben gerufen hatte, war es ein voller Erfolg, der eben auch bis ins neue Jahr hinein Wirkung zeigt.

FRÜHJAHRSPUTZ FÜR NESTER VON SPATZ UND MEISE



Ab Anfang März ist das Schneiden von Bäumen und Sträuchern aus Gründen des Vogelschutzes nicht mehr erlaubt. Der Grund? Für zahlreiche Singvögel beginnt jetzt die Paarungs- und damit demnächst auch die Brutzeit. Deshalb hat sich jetzt der Naturschutzverein Koslar NVK aufgemacht, um die zahlreichen Nistkästen rund um den Ort zu säubern, auf Schäden zu überprüfen und gegebenenfalls wieder absturzsicher zu befestigen. Für marode Kästen hat Vorsitzende Anna Klocke Ersatz besorgt. Unbeteiligten mag sich an dieser Stelle die Frage aufdrängen, warum genau Vögel Nistkästen benötigen, wenn doch Bäume vorhanden sind. Biologin Anna Klocke erklärt das so: „Viele Vögel finden durch den Verlust der natürlichen Höhlen in Bäumen nicht mehr genug Nistplätze. Da in der Umgebung alte morsche Bäume fehlen, ist es sinnvoll, Nistkästen zu bauen und in den Bäumen anzubringen.“ Erschwerend kommt hinzu, so die Naturschützer, dass die Dächer vieler Wohnhäuser schon fast hermetisch abgedichtet sind, so dass Vögel wie etwa Haussperlinge keinen Platz mehr zum Brüten finden.

ZWEITES MARKTTREIBEN

Zu ihrem 2. Kindersachenflohmarkt lädt die Kinderinsel e.V. am Sonntag, 19. April, ins Rochusheim, An der Lünette 11, ein. Geboten werden von 11 bis 15 Uhr Themenstände von Babyflair (Babyausstattungs-geschäft aus Jülich / Zwergperten-Stelle) und Hartekiste (konfigurierbare Geschenkboxen für den Mann), aber auch Cafeteria und Kinderprogramm. Infos und Anmeldung als Verkäufer unter kinderinsel-juelich@web.de oder unter der Rufnummer 0157 / 72166611.

MAI-CLUB HAT GEWÄHLT



Die Regularien arbeiteten die aktiven Junggesellen sowie einige Ehrenmitglieder des Mai-Clubs Barmen bei ihrer Gründungsversammlung 2026 zügig ab: Vorsitzender Lukas Riesen erinnerte an die Höhepunkte des letzten Jahres, dankte dem Vorjahres-Königspaar Jana Kemmerling und Arvid Poschen, der Kassenbericht wurde vorgetragen und der Vorstand durch die Versammlung entlastet. Dann ging es an die Urnen. Gewählt wurde Tobias Belartz zum 1. Vorsitzenden. Unterstützt wird er von Jeremy Massaad als 2. Vorsitzenden. Die Kasse führt Till Offermanns mit Felix Riesen als Vize. Das Amt des 1. Schriftführers übernimmt Tim Riesen, sein Stellvertreter ist Joshua Michel. Zur Unterstützung der Vorstandsarbeiten konnten als Beisitzer Luca Macherey, Jonah Michel, Joshua Wirtz und Marius Lathe gewonnen werden. Die Königswahl findet am 20. April im Clubraum der Schützenhalle Barmen statt. Die Mai-Kirmes wird vom 2. bis 4. Mai abgehalten.

REKORDSUMME



Gut Ding will Weile haben. So hat es von erfolgreichem Verkauf und Spendensammeln bis zum lange ersehnten Zahltag ein wenig gedauert. Der Lions Club Jülich hat im letzten Jahr fleißig gebacken und freute sich über einen Rekorderlös, den er jetzt an die Tafel e.V. weitergeben konnte. 2080 Euro wurden als Unterstützung für die hohen laufenden Kosten der Jülicher Tafel überwiesen. Für dieselbe Summe orderte der Club bei der Rewe GmbH in Jülich Lebensmittel, die der Tafel eher selten zur Weitergabe zur Verfügung stehen: große Mengen an Kaffee, Tee, Mehl, Raps- und

Sonnenblumenöl sowie Margarine. Als Spende packte Rewe unter der Leitung des Marktmanagers Franz-Josef Strick und als langjähriger Partner aller deutschen Tafeln noch kartonweise Nudeln und 100 Einkaufstaschen dazu. Ein spezielles Förderprogramm von Lions Deutschland unterstützt diese Spendenaktion mit weiteren 1000 Euro.

TAUSCHBÖRSE



Pflanzenfreunde und Hobbygärtner erwartet auch 2026 die Pflanzentauschbörse organisiert von Parents for Future Jülich. Bei der AWO Jülich am Marie-Juchacz-Weg können am Sonntag, 26. April, von 14 bis 16 Uhr heimische Stauden, Gemüsepflanzen, Ableger, Samen, Kräuter und sogar Gartenbücher getauscht werden. Das Prinzip ist unkompliziert: eigene Pflanzen oder Samen mitbringen, stöbern und neue grüne Schätze mit nach Hause nehmen. Wichtig ist, dass alle mitgebrachten Pflanzen und Samen gut und eindeutig beschriftet sind. Ergänzt wird die Börse durch ein Rahmenprogramm: Kinder können unter Anleitung eigene Seedballs herstellen, ein Stand des Projekts „Zukunftsdörfer“ informiert über heimische Artenvielfalt sowie über Fördermöglichkeiten für naturnahe Gestaltung in Privatgärten.

LUST AUFS EHRENAMT?



Die Lebenswege der Ehrenamtlichen sind genauso individuell wie die Wege, die sie zum Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) Jülich geführt haben. Alle eint jedoch, dass sie sich in ihrer Freizeit für andere Menschen einsetzen – ob in der Beratung oder bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen beispielsweise

se in einer Spiel- und Lernstube oder der Offenen Ganztagschule. „Unsere Arbeit ist Beziehungsarbeit. Sie lebt von Bezugspersonen“, rührt Pia-Maria Leifeld, die leitende Sozialpädagogin des SKF, die Werbetrommel. Denn um die vielfältigen Aufgaben weiter übernehmen zu können, ist der SKF mehr denn je auf das Ehrenamt angewiesen. Zu tun gibt es genug, ob in der Beratungsarbeit oder in der OGS. Begleitet und vor allem vorbereitet auf ihre Aufgaben werden alle Ehrenamtlichen stets vom hauptamtlichen Team des SKF. Ins kalte Wasser wird hier niemand geworfen. Um Beispiele zu finden, wie der Einstieg ins Ehrenamt aussehen kann, reicht ein Blick in den Vorstand. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist oder sie einmal unverbindlich ausprobieren möchte, wendet sich an Pia-Maria Leifeld unter 02461 / 50453 oder per E-Mail an Leifeld@skf-juelich.de.

KLEINER PRINZ NAMENS GARFIELD



Garfield – ein typischer Name für rote Kater spätestens seit dem gleichnamigen Film. „Unser Garfield jedoch ist noch viel besser als der Kater aus dem Film“, meint der Verein SAMT, der den 13 Jahre alten Kater gerne in gute Hände abgeben möchte. Im Gegensatz zur Kultfigur von Jim Davis sei er schlank, sportlich, nicht verfressen und einfach nur lieb. Er ist dankbar für jede Aufmerksamkeit und Streicheleinheit; wenn am Anfang auch etwas schüchtern ist er der größte Schmuser, wenn man erst mal sein Vertrauen gewonnen hat. Garfield ist kastriert und wird entwurmt und geimpft vermittelt. Allerdings ist Garfield ein kleiner Prinz, der sein Reich weder mit anderen Katzen, noch mit Hunden und auch nicht mit Kindern teilen möchte. Wer sich für Garfield interessiert, kann einen unverbindlichen Probe-Kuschel-Termin unter Angabe von Vor- und Zunamen, Adresse und Telefonnummer bei SAMT e.V. Jülich vereinbaren. Kontaktaufnahme ist via Handy 0157 / 51753084 möglich. Hinweise zum „Vermittlungsverlauf“ sind auf der Homepage www.s-a-m-t.de erhältlich.

 <p>Starten Sie gesund in den Frühling!</p> <p>nord-apotheke</p> <p>Eva Marx Nordstr. 1a 52428 Jülich T: 0 24 61 - 83 30</p>	 <p>10% Gültig 01.-10.04.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>	 <p>10% Gültig 13.-18.04.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>
	 <p>10% Gültig 20.-25.04.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>	 <p>10% Gültig 27.-30.04.2026</p> <p>Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.</p>

↑ ANZEIGE

Die Zukunft beginnt mit dir.



Wie der Indesee unsere Region verändert. Jetzt mehr entdecken!



indeland.de



indeland
ich. see. zukunft.

↑ ANZEIGE



• E-Sport ist längst mehr als nur ein Freizeittrend oder ein Nischenthema. Es steht für den organisierten wettbewerbsorientierten Wettkampf in Videospiele – mit festen Teams, Trainern, Analysen und professionellen Strukturen. Genau das will auch der Verein Huskies eSport Jülich vermitteln: Gaming ist kein reines „Zocken“, sondern kann leistungsorientierter Sport sein.

Gegründet wurde der Verein von Maurice Dohmen, der heute erster Vorsitzender ist. Die Organisation entstand aus einem Hobbyprojekt heraus und entwickelte sich über die Jahre zu einem eingetragenen Verein mit dem Ziel, E-Sport in Jülich strukturiert aufzubauen und eine feste Anlaufstelle für Spielerinnen und Spieler zu schaffen. Heute ist der Verein seit rund 2022 aktiv und inzwischen auch gemeinnützig organisiert. Die Huskies bestehen aus mehreren Teams und einer wachsenden Community. Offiziell sind rund 20 Mitglieder im Verein; insgesamt fühlen sich jedoch deutlich mehr Personen der Organisation verbunden. „Im E-Sport ist es schwierig wie im klassischen Vereinsleben – viele spielen online mit, ohne direkt Mitglied zu sein“, erklärt Maurice. Dennoch wächst die Struktur stetig weiter.

Der sportliche Schwerpunkt liegt aktuell auf Counter-Strike 2. Dort spielen die Huskies auf hohem nationalem Niveau in Ligen wie der ersten und zweiten Bundesliga im E-Sport. Weitere Spiele wie League of Legends oder EA Sports FC sind zwar geplant, können aber bisher nur eingeschränkt umgesetzt werden, da es an festen Strukturen und Verantwortlichkeiten fehlt. „Wir machen das, was wir gut können – und bauen Schritt für Schritt aus“, so Maurice.

Wie professionell E-Sport betrieben wird, zeigt sich besonders im Trainingsalltag. In sogenannten Bootcamps – etwa in Berlin – trifft sich das Team physisch, um gemeinsam zu trainieren. Der Tagesablauf ist klar strukturiert: Theorieeinheiten, Gegneranalysen, taktische Besprechungen und intensive Trainingsmatches gehören fest dazu. „Wir starten morgens mit Theorie und gehen dann mehrere Stunden in Analyse und Training“, erklärt Maurice. Dabei werden Gegner detailliert ausgewertet,

DAS IST DOCH KEIN SPORT, ODER?

VOM VEREINSLEBEN DER HUSKIES ESPORT

Strategien entwickelt und Fehler systematisch aufgearbeitet. Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung auf höchstem Niveau – vergleichbar mit klassischen Profisportarten. Maurice zieht dabei einen klaren

Vergleich: „Es ist im Prinzip wie Fußball. Viele unserer Spieler haben über 10.000 Stunden im Spiel. Das ist absoluter Leistungssport.“ Unterstützt werden die Teams durch Coaches und Analysten, die Abläufe strukturieren und taktische Konzepte weiterentwickeln.

Auch die öffentliche Sichtbarkeit spielt eine wichtige Rolle. Alle Matches der Huskies werden live übertragen und kommentiert – vergleichbar mit klassischen Sportkommentatoren. Die Streams laufen über Plattformen wie Twitch und machen die Spiele für Fans jederzeit zugänglich.

Neben dem sportlichen Anspruch verfolgt der Verein auch ein gesellschaftliches Ziel: E-Sport soll verständlich und greifbar gemacht werden. Vor allem Eltern sollen erkennen, dass Gaming weit mehr sein kann als „nur Ballerspiele“. Ziel ist es, eine erste Anlaufstelle für Jugendliche zu schaffen, die im Gaming aktiv sind und eine Perspektive suchen. Langfristig wünschen sich die Huskies eSport ein eigenes Vereinsheim in Jülich. Dort sollen Trainingsräume, Community-Bereiche und Eventflächen entstehen, um E-Sport vor Ort erlebbar zu machen. Auch Bootcamps und Veranstaltungen könnten dort regelmäßig stattfinden.

Die Huskies eSport Jülich zeigen damit, wie sich moderner E-Sport entwickelt: lokal verankert, professionell organisiert und mit dem Ziel, Gaming als ernstzunehmenden Sport zu etablieren.

Oliver Garitz

Link zum X/Twitter-Profil: <https://x.com/HuskJuelichgg>

JUSTITIA MIT SCHERZ – GEHT DAS?

► Kann Justitia Satire? Diese Frage mag auf den ersten Blick ebenso verwegen erscheinen wie ein Paragraph, der sich selbst erklärt. Die Justiz steht für Ernsthaftigkeit, Objektivität und strenge Regeln – und genau das macht sie zu einem perfekten Spielfeld für satirische Betrachtungen. Denn wann immer Menschen sich an das Ideal von Unfehlbarkeit klammern und dabei in ihrer Routine gefangen sind, entsteht Raum für ironische Brechung und pointierte Überzeichnung.

Auf den ersten Blick wirken Gerichte wie Orte, an denen Humor keinen Platz hat – schließlich geht es hier um Recht und Ordnung, nicht um Pönten. Doch wer genauer hinschaut, erkennt: Gerade da, wo Sprache mit Wortspielen, Auslegungsfallen und präzisen Spitzfindigkeiten so ritualisiert sein muss wie im Rechtswesen, entstehen die komischsten Missverständnisse und die charmantesten Anekdoten. Juristendeutsch mit seinen verschachtelten Sätzen und scheinbar undurchdringlichen Floskeln bietet eine Bühne für subtile Ironie und den kleinen Scherz am Rande.

Die Kunst besteht darin, mit Respekt und Empathie die Schwächen des Systems offenzulegen, ohne den Ernst zu verhöhnen. Satire macht Justitia nicht kleiner – sondern menschlicher.

Gleichwohl haben Juristen nicht den Ruf, bei der Arbeit viel zu kichern. Vielleicht liegt es an den Roben. Vielleicht an Sätzen, die mit „Im Namen des Volkes“ anfangen. Oder daran, dass im Juristenmetier schon ein fehlendes Komma die Welt in Brand setzen kann. Und doch: Wer täglich mit menschlichen Konflikten, Missverständnissen und sprachlichen Verrenkungen zu tun hat, entwickelt zwangsläufig einen Sinn für Komik – manchmal als Überlebensstrategie. Die gute Nachricht aber ist: Humor

und Justiz schließen sich nicht aus. Wer mit Begriffen wie „hilfsweise“, „höchst vorsorglich“ und „ohne Anerkennung einer Rechtspflicht“ arbeitet, lebt in einer Sprache, die schon von sich aus komisch ist – wenn man einen Schritt zurücktritt. Juristischer Humor ist oft Sprachhumor: Präzision kippt in Pedanterie, Pedanterie kippt in Satire.

Im Gerichtssaal ist Humor eben kein Selbstzweck. Wenn er auftaucht, dann meist als kurzes Auflockern: eine präzise, freundliche Bemerkung der Richterbank, ein selbstironischer Satz der Verteidigung, ein Moment, in dem alle merken, dass Sprache manchmal stolpert. Guter Saal-Humor ist deeskalierend und allparteilich.

Juristen vertragen Humor erstaunlich gut – solange er nicht das ersetzt, was ihr Job verspricht: Verlässlichkeit. Der Trick ist, nicht die Person zu treffen, sondern das System zu spiegeln: Rituale, Formulierungen, Papierberge, „höchst vorsorgliche“ Gedankengänge.

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG UND ANEKDOTEN AUS DEM ANWALTSALLTAG
hzgm.de/3PdJX3U

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
 Eherecht (Mediation)
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Verkehrsrecht
 Unfallabwicklung
 Straf- u. Bußgeldrecht
 Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
 des Deutsch-
 Südafrikanischen
 Jugendwerkes e.V.
 DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Fachanwältin für Familienrecht
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
 Rechtsanwältin
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



EIGENEN GRÜNEN STROM PRODUZIEREN UND SPAREN

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN



Harald De Brabander, Kunbenberater Photovoltaik,
Batteriespeicher und Wallbox

► Unabhängig von Strompreisen sein und gleichzeitig etwas für das Klima tun? Mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage ist das ganz einfach. Wer sich gut beraten lässt und auf eine maßgeschneiderte Lösung setzt, kann oft bis zu 80 Prozent seines Bedarfs mit selbst produziertem Strom decken und so seine Energiekosten bedeutend senken. Verlässlicher Partner für alle Fragen rund um das Thema Solaranlage – von der Planung bis zur Installation und darüber hinaus – sind die Stadtwerke Jülich.

Harald De Brabander ist kompetenter Ansprechpartner für Kunden, wenn es um Batteriespeicher, Wallbox und Photovoltaik (PV) geht. Er weiß: „Entscheidend ist eine individuelle Beratung, um die optimale Anlage, Größe und Ausrichtung zu finden.“ Bei Terminen vor Ort macht er sich deshalb ein Bild von der baulichen Situation und erfragt die genauen Wünsche der Interessenten.

KEINE MEHRWERTSTEUER UND SCHNELL VERFÜGBAR

Mit welchen Kosten Kunden beim Kauf einer PV-Anlage rechnen müssen, hänge natürlich von der jeweiligen Lösung ab, sagt Harald De Brabander. In diesem Jahr erhalten Interessenten eigenen Solarstrom aber vergleichsweise günstig, weiß der Stadtwerke-Fachmann. Denn die seit 2023 geltende Steuerbefreiung bleibt weiterhin bestehen. Das heißt, Kunden müssen beim Erwerb einer PV-Anlage keine Mehrwertsteuer zahlen.

Wer eine solche Anlage nicht kaufen, aber dennoch die Vorteile nutzen möchte, für den bieten die Stadtwerke mit dem Contracting-Modell eine Alternative an. „Dabei können Kunden Anlagen pachten“, erklärt Marcus Axnich. Er ist Energieberater der Stadtwerke und neben Harald De Brabander ein weiterer Fachmann für Energiedienstleistungen.

Ob gekauft oder gepachtet: Verbraucher, die sich jetzt für eine PV-Anlage entscheiden, können bereits im Sommer vom selbst produzierten Strom profitieren. „Vom ersten Anruf bei uns bis zur fertig installierten Anlage dauert es aktuell etwa vier bis acht Wochen“, betont Harald De Brabander.

NICHT GENUTZTEN STROM INS NETZ EINSPEISEN

Wer mit seiner Anlage mehr Strom produziert als er benötigt, kann diesen ins allgemeine Stromnetz einspeisen und dafür eine Vergütung erhalten. „Die Höhe ist vom Gesetzgeber vorgegeben und liegt aktuell bei etwa 6,5 bis 7,5 Cent pro kWh“, weiß Harald De Brabander. Auf der anderen Seite liefern die Stadtwerke Jülich immer dann zuverlässig Strom, wenn keiner produziert wird, zum Beispiel nachts.

Interessenten für PV-Anlagen können sich für eine persönliche Beratung direkt per E-Mail an Harald De Brabander bei den Stadtwerken Jülich über photovoltaik@stadtwerke-juelich.de wenden.

Stadtwerke Jülich

1500 QUADRATMETER FÜR BATTERIESPEICHER



Die Stadtwerke Jülich haben vom Technologie-Zentrum Jülich (TZJ) ein circa 1500 Quadratmeter großes Grundstück am Königskamp gekauft. Dort ist geplant, einen zwei Mega-Watt großen Batteriespeicher zu bauen, mit dem sich die Energieeffizienz der Stadtwerke erhöhen lässt. „Der Grundstückskauf ist ein wichtiger Schritt, einen Mehrwert für das Netz zu schaffen, unser Stromnetz für die Zukunft zu sichern und neue Geschäftsfelder zu erschließen“, erläutert Ulf Kamburg, Geschäftsführer der Stadtwerke Jülich.

Bereits seit Langem arbeiteten TZJ und Stadtwerke immer wieder eng und gut zusammen, heißt es in der Pressemitteilung. So habe das TZJ erst im vergangenen Jahr einen Contracting-Vertrag für eine hybride Heizungsanlage unterzeichnet, die vom Grundversorger geplant und realisiert wurde. Das Unternehmen wird die Anlage auch in den nächsten 15 Jahren betreiben.

„Mit den Stadtwerken gibt es einen Gleichklang in der Bewertung der Nutzung neuer Technologien und der Energiewende. Deshalb freuen wir uns, dass wir mit dem Verkauf unseres Grundstücks bei der Zukunftssicherung der Stromnetze ein wenig helfen konnten“, erklärt TZJ-Geschäftsführer Carlo Aretz.

Auch Ulf Kamburg freut sich über die erneute Kooperation mit dem Technologie-Zentrum. „Beide Unternehmen sind seit mehr als 30 Jahren Partner. Unser Miteinander ist von Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt. Nun können wir auch dank der Unterstützung des TZJ einen weiteren Schritt in Richtung Energiewende und Zukunft gehen“, betont der Geschäftsführer.

Mithilfe von Batteriespeichern lässt sich überschüssige Energie „zwischenlagern“, um sie später bei Bedarf wieder ins Netz abzugeben. „Auf diese Weise können wir am Energiemarkt die Wertschöpfungstiefe erweitern und Strom, beispielsweise aus erneuerbaren Energien, viel punktgenauer dann nutzen, wenn er auch wirklich gebraucht wird“, erklärt Ulf Kamburg. Das erhöhe nicht nur die Flexibilität des Stromnetzes, sondern könne gleichzeitig auch Kosten senken.



BIG BROTHER: CONTAINER STEHEN BEREIT

Was lange währt, wird meistens irgendwann gut. Wie gut es wirklich wird, muss sich bei diesem speziellen Projekt erst noch zeigen.

Aufmerksamen Beobachtern dürften die beiden grauen Container hinter dem Bauzaun bereits aufgefallen sein. In der ersten Aprilwoche nun werden die ersten Bewohner einziehen. Und dann heißt es jetzt endlich live aus der Herzogstadt: Big Brother is watching you. Bereits kurz nach der Erstaussstrahlung Anno 1999 wurde in innovativen Unternehmerkreisen darüber nachgedacht, wie es gelingen könnte, das erfolgreiche Fernsehformat nach Jülich zu holen. Man munkelt von einer großzügigen Anschubfinanzierung durch einen privaten Investor, der allerdings nicht öffentlich in Erscheinung treten möchte.

Selbstredend wird es Jülicher Besonderheiten geben: So mussten sich die Kandidaten im Vorfeld verpflichten, ausschließlich in der heimischen Mundart zu kommunizieren. Auf den Tisch kommen sollen zudem in erster Linie rheinische Spezialitäten wie Rievkooche. Zum Abschluss der vierwöchigen Aufzeichnung ist ein gemeinsames Muschelessen geplant – großzügig von einem hiesigen Gastronomen gespendet. Dazu werden dann auch alle Kandidaten, die bereits vorher das Handtuch geworfen haben und ausgezogen sind, noch einmal in ihr „Zuhause auf Zeit“ zurückkehren.

Wie zu hören war, soll jeder Container von zehn Personen bewohnt werden. Unter ihnen werden auch Jülicher Promis sein, wenngleich der Sender betont, dass hier „kein Promi Big Brother“ gedreht werden soll. Herr LaMechky und Frau Herzog haben ihren Einzug bereits bekannt gegeben. Ein paar letzte freie Plätze sind allerdings noch zu vergeben: Offenbar ist der Ansturm der Bewerber nicht so groß wie ursprünglich erhofft. Auf Bitten der ausführenden Produktionsfirma verlost der HERZOG nun noch zwei Betten im Jülicher Big Brother-Container. Neben dem zu erwartenden Ruhm, einer Titelgeschichte in der kommenden Ausgabe sowie einer Plakette am Bauzaun winkt dem Gewinner ein Preisgeld in noch unbekannter Höhe.

An dieser Stelle sei der vorsorgliche Hinweis angebracht: Ein solcher Gewinn ist in Deutschland, auch in der Herzogstadt, einkommenssteuerpflichtig. Interessierte schicken ihre Bewerbung mit der Begründung, warum ausgerechnet sie dabei sein sollten, bitte an: redaktion@herzog-magazin.de. Einsendeschluss ist der 2. April. Also heißt es: Schnell sein lohnt sich. Der Rechtsweg ist vollumfänglich und auf jeden Fall ausgeschlossen.



ERSTES LICHT AUS DER EIGENEN STERNWARTE

Regelmäßig veröffentlicht der HERZOG in Kooperation mit dem AstroClub vom Science College Bilder aus dem All, die von den Schülerinnen und Schülern selbst aufgenommen werden. Diesmal schreiben Felice Dresia und Charlotte Lehrach von Beobachtungen zum Pferdekopfnebel.

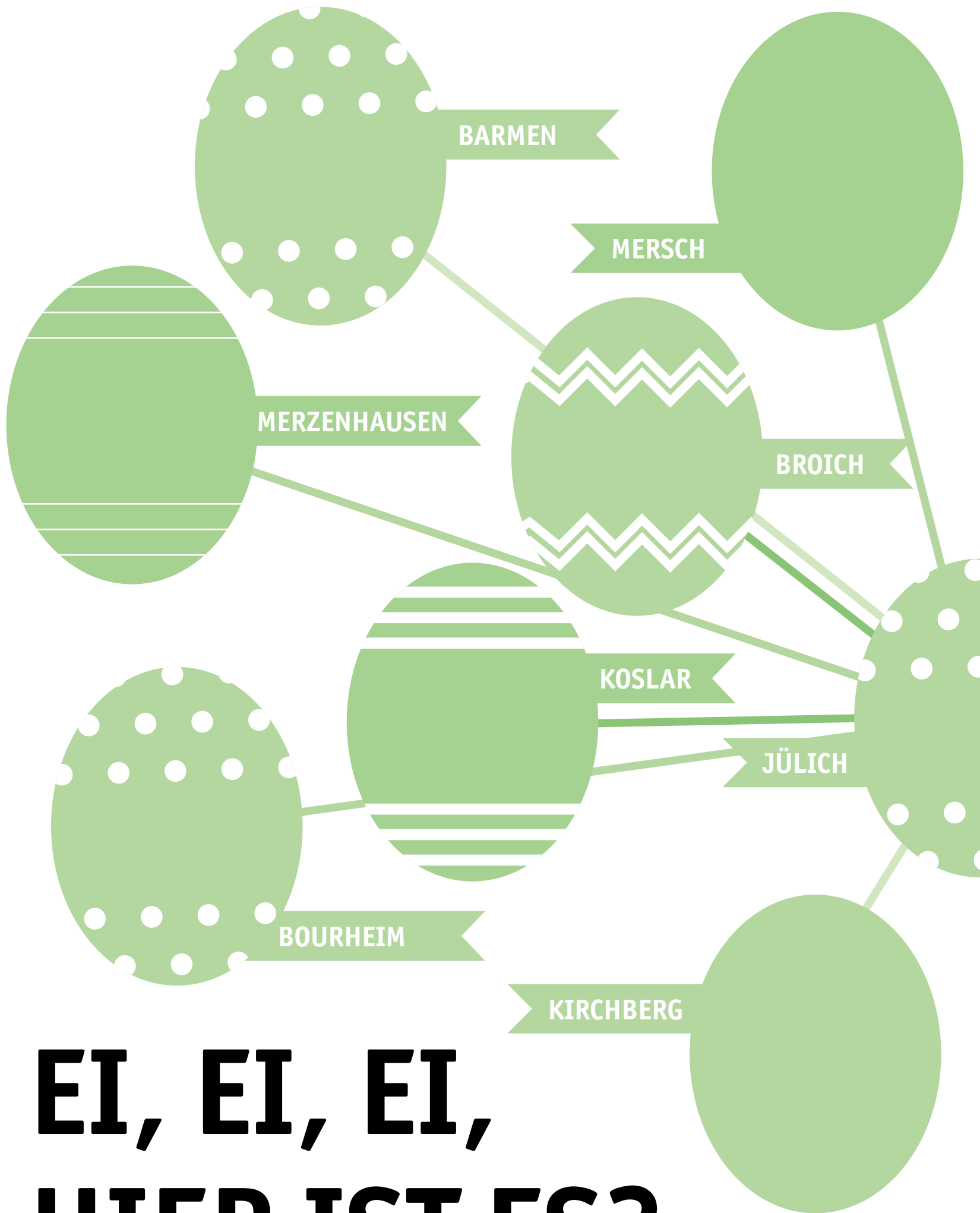
Nach vielen Stunden Planung und Bauarbeit war es im Dezember endlich so weit: Unsere selbstgebaute Sternwarte konnte uns zum ersten Mal ein Foto von ganz besonderen Objekten schießen. Geschossen haben das Foto Dr. Simon Zierke und Matthias Kranich. An dem darauffolgenden Freitag wurden wir darüber aufgeklärt, was wir hier überhaupt sehen. Im Sternbild Schütze kann man rund um den Stern „Alnitak“ (mitte links) wunderschöne Nebelgebiete erkennen. Unter dem Stern befindet sich der sogenannte Flammennebel (NGC 2024) und etwas weiter rechts der Pferdekopfnebel (IC 434).

Eine Handy- oder Digitalkamera reicht für solche Aufnahmen nicht aus – auch nicht wenn ein Teleskop verwendet wird. Wie also wurden die Bilder aufgenommen? In der Astrofotografie wird mit sogenannten LRGB-Aufnahmen gearbeitet, die mit langen Belichtungszeiten und serienweise entstehen. Die Buchstaben stehen für Luminanz, Rot, Grün und Blau. Hierzu wird eine Schwarz-Weiß-Kamera verwendet, die auf den vier verschiedenen Kanälen (L,R,G und B) separat aufnimmt. Auf dem Luminanz-Bild wird das gesamte Farbspektrum aufgenommen, in den Farbkanälen jeweils nur bei Wellenlängen von 600-700nm (Rot), 500-600nm (Grün) und 400-500nm (Blau). Später werden die Aufnahmen mit Computerprogrammen übereinandergelegt und bearbeitet, so dass ein Bild entsteht, das auch das menschliche Auge sehen würde – wäre es empfindlich genug.

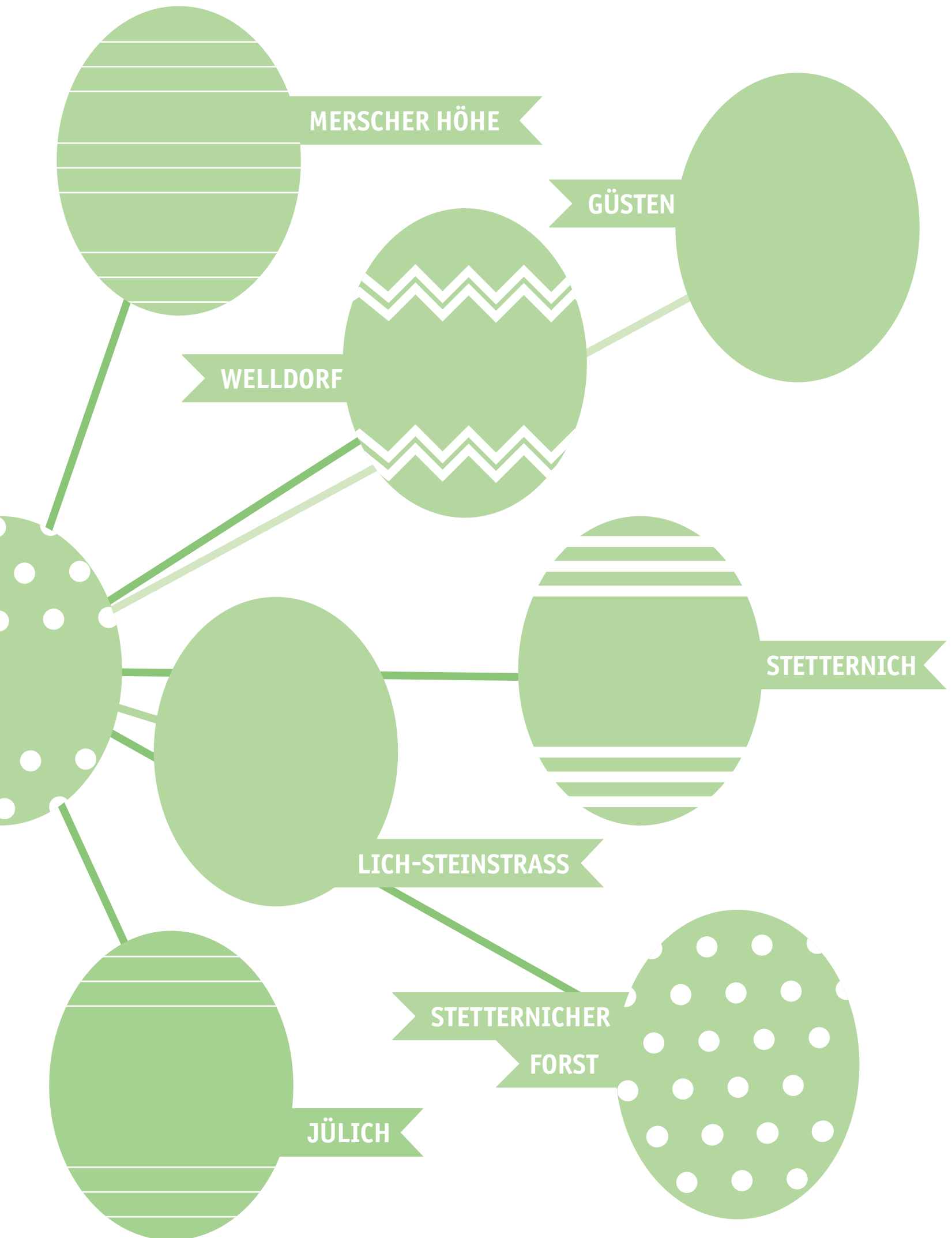
Denn Empfindlichkeit und Detailgenauigkeit sind die Hauptgründe für das Verwenden dieses Verfahrens. LRGB-Bilder sind bei kürzerer Aufnahmezeit detailgenauer als gewöhnliche Farbaufnahmen und rauschen weniger (als Bildrauschen bezeichnet man zufällige bunte Pixel in dunkleren Bereichen des Bildes oder unregelmäßige Helligkeitsveränderungen). Und so wurde es auch für uns Hobbyastronomen möglich, detailreiche Bilder entfernter astronomischer Objekte aufzunehmen – wie dem populären Pferdekopfnebel.

Unsere Sternwarte war seit Frühjahr 2024 ein Projekt, an dem jeder im AstroClub freiwillig mithelfen konnte. Wir Jugendlichen konnten dabei nicht nur viel Theorie über die spätere Anwendung lernen, sondern auch über handwerkliche Dinge wie Betongießen, Schrauben, Silikonieren und viele weitere Dinge, die eine Kuppel eben braucht, um zu funktionieren. Nachdem die Kuppel stand, brauchten wir noch eine Software, um die Kuppel voll funktionsfähig zu machen und die Fotos auch von zu Hause aus schießen zu können. Nach ein paar weiteren Monaten hatten wir dann endlich Hard- und Software und konnten dieses schöne Foto schießen.

Sollte Ihr Interesse an Astronomie, Astrophysik oder Astrofotografie geweckt worden sein, freuen wir uns jederzeit über neue AstroClub-Mitglieder! Sie finden uns jeden Freitag ab 19 Uhr im Science College Overbach oder auf unserem Instagram Account (@astro_club.sc).



**EI, EI, EI,
HIER IST ES?**



Von Geschichte und Politik

► Eine echte „Stunde Null“. „Jülich und die Gründung Nordrhein-Westfalens“ ist das Thema von Dr. Jonas Becker. Der Vortrag beleuchtet den Zusammenhang zwischen dem schwer kriegszerstörten Jülich und der Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen im August 1946. In beiden Fällen war Großbritannien der zentrale Akteur. Es wird der Ambivalenz zwischen zerstörerischen (Operation Queen) und schöpferischen Akten (Operation Marriage) nachgegangen. Dr. Becker ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

VORTRAG DI 21|04

VHS Jülicher Land | Forum Aachener Tor | 19-20.30 Uhr | Kursnummer T02-005A | Anmeldung erforderlich | Eintritt frei



► „Die Geburtsstunde des Völkerrechts“ heißt der Vortrag bei der VHS, der sich mit der Vorgeschichte der Nürnberger Prozesse und den konkreten Ablauf inklusive der Urteilsprüche befasst. Im Oktober 2026 jährt sich die Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher zum 80. Mal. Michael M. Lang bezieht in seinem Vortrag originale Tondokumente ein, denn dieser Prozess war der erste, der weltweit nahezu live medial verfolgt wurde. Der Dozent stellt die historische Bedeutung dieses Prozesses, auch unter Berücksichtigung juristischer Aspekte, exemplarisch dar.

VORTRAG DI 28|04

VHS Jülicher Land | Forum Aachener Tor | 19 Uhr | Kursnummer T02-006 | Anmeldung erforderlich | Eintritt frei



Fundstücke näher betrachtet

► Im Zuge des Integrierten Handlungskonzeptes wird die Jülicher Innenstadt neugestaltet. Im Mittwochsclub beleuchten Horst Husmann und Toni Runkel „Drei Jahre Baubegleitung: 2000 Jahre Geschichte. Neue archäologische Funde im Zuge der Jülicher Markt- und Kirchplatzsanierung“. Spuren der römischen Vergangenheit stehen neben solchen aus Mittelalter und Früher Neuzeit. Bemerkenswert war der Fund eines Stückes der Kastellmauer aus der Spätantike am Rand des Kirchplatzes zur Stiftsherrenstraße hin. Zahlreiche Grablagen im Bereich des Kirchplatzes zeigen die jahrhundertelange Siedlungstradition in Jülich auch abseits der durch Schriftquellen besser dokumentierten Zeitabschnitte auf. Der Jülicher Geschichtsverein hält vor dem Vortrag um 18 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle seine diesjährige Mitgliederversammlung ab.

VORTRAG MI 29|04

Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei / parallel kann der Vortrag online verfolgt werden; Zoom-Link auf der Seite www.juelicher-geschichtsverein.de unter „Aktuelles“



HERZOG IM MUSEUM

UND DAS IM DOPPELTEN SINNE

► Der HERZOG hat sogar eigene Münzen im Museum. Vielmehr ist es eine Medaille aus der Zeit um 1600. Sie zeigt Herzog Wilhelm Johann I. auf der Vorderseite und auf der Rückseite die Wappen seines Herzogtums inklusive der Grafschaft Moers. Aber warum? Die Hintergründe verrät einmal mehr der herzogliche Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO

www.youtube.com/shorts/vxxZtqpvSMk

Für die Ewigkeit

STADTARCHIV ALS ORT LEBENDIGER GESCHICHTE

► „Für die Ewigkeit“, so formuliert es zum Tag der Archive Susanne Richter, Leiterin des Jülicher Stadtarchivs, sei ihre Aufgabe angelegt. Auch wenn es immer wieder Kulturbrüche gebe, sei es der Anspruch, für den sie alles tun wolle. Was alles, das erfuhren die zahlreichen Interessierten, die in das Forum Aachener Tor gekommen waren.

In den Archivräumen, so war zu erfahren, geht es immer ums Klima. Das ist genau geregelt. Beispielsweise sollen im Raum maximal rund 50 Prozent Luftfeuchtigkeit herrschen. Sensoren überwachen die Räume und geben Alarm, wenn Grenzwerte überschritten werden. Außerdem machen die zunehmend heißen Sommer den Archiven zu schaffen – dann kommen Luftentfeuchter zum Einsatz. Anders zu behandeln sind Fotos. Sie sollen bei fünf Grad gelagert werden. Dazu gibt es eigens eine neue Kühlkammer, auf die Susanne Richter ein wenig stolz ist. „So etwas hat nicht jedes Archiv.“

Aber nicht nur Temperatur und Luftfeuchtigkeit gilt es zu beachten. Papierfische heißen die Schädlinge, denen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird – und Schmutz in den Dokumenten. Dieser ist nämlich idealer Nährboden für Schimmel. „Wir haben viele ‚Müsste-dringend‘-Objekte, da gibt es eine Riesenliste“, meint die Archivarin und klingt dabei selbst angesichts der Mengen nicht resigniert, sondern eher unternehmungslustig. Das führt zur Frage, wieviel Geld denn überhaupt für Restaurierungen zur Verfügung stehen. Im Budget sind es überraschend überschaubare 7000 Euro. Sie können aber durch Fördergelder auf bis zu 40.000 Euro aufgestockt werden. Merke: Zum Archivieren gehört auch das erfolgreiche Antragschreiben dazu.

ARCHIVARBEIT IST EINE PFLICHTAUFGABE



Die Hüterin der Jülicher Stadtgeschichte erläutert, dass ihr Tun keineswegs ein selbstgewähltes, sondern gesetzlich vorgeschriebenes ist. „Nach Archivgesetz NRW ist eine Kommune verpflichtet, ein Archiv zu haben.“ Aber nicht nur das geschichtliche Gedächtnis der Stadt wird hier aufbewahrt. Die Einrichtung selbst ist eine Geheimnisbewahrerin: Einige Akten sind für 100 Jahre aus datenschutzrechtlichen Gründen unter Verschluss. Bauakten sind hierfür ein gutes Beispiel. Aktuelle Bauakten bleiben aus Datenschutzrechten unter Verschluss – für Außenstehende, nicht für Hauseigner, versteht sich – und zwar plus zehn Jahre nach dem Abriss des Gebäudes.

Zu den meistgenutzten Beständen, erfährt das geneigte Publikum, gehören die Personenstandsregister. Viele Menschen betreiben heute



Ahnenforschung, und in Jülich reichen die Einträge zurück bis in die Zeit der französischen Herrschaft, als der Code Civil erstmals Eheschließungen staatlich dokumentierte – alles auf Französisch. Die Register sind farblich sortiert: Rot für die Ehe wie die Liebe, Weiß für Geburten – die „unschuldigen Kinder“ – und Gelb für Todesfälle „als Licht am Ende des Tunnels, wenn man so will“, wird die Archivarin philosophisch.

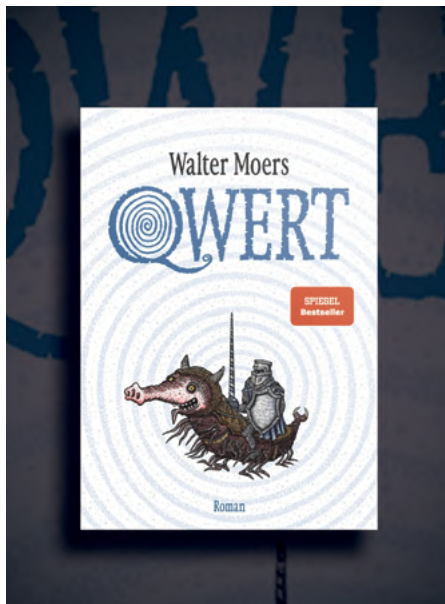
Der Bestand reicht bis zum Zweiten Weltkrieg – dann kommt der „Aktenschnitt“. Nicht geplant, sondern erzwungen durch die Bombardierung der Stadt. Ein Teil der älteren Bestände überstand den Krieg nur deshalb, weil er ausgelagert worden war – etwa im Archivkeller des alten Rathauses. Da das Rathaus ursprünglich Gaststätte war, verfügte es über einen Weinkeller mit Tonnengewölbe, das dem Bombardement standhielt. Dass die Aktenlage so umfangreich ist, liegt auch daran, dass Jülich einst Landeshauptstadt mit dem Sitz des Haupt- und Kriminalgerichts war. Hier sind auch Kommunalunterlagen gelagert worden. Erst mit der Verlegung der Landeshauptstadt nach Düsseldorf wurde – wie das immer bei Umzügen ist – der Bestand gesichtet und ausgedünnt. Die ausgemusterten Dokumente landeten im sogenannten „Jülicher Loch“, einem Graben bei der Zitadelle. Und dann gibt es Glücksfälle, die auch diese Bestände noch „retten“. Ein kleiner Junge entdeckte die Dokumente im „Jülicher Loch“, fand die Siegel so schön, dass er sie zum Spielen mit nach Hause nahm. Als Pensionär schenkte er die Unterlagen dann der Stadt. Der größte Schatz: eine Urkunde aus dem Jahr 1366.

GUT FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Das Stadtarchiv ist auch für die Zukunft gut aufgestellt. Mit einer Förderung durch den Landschaftsverband Rheinland konnten die Kapazitäten von 700 Laufmetern auf 1400 Laufmeter erweitert werden. Das sichert Platz für Dokumente in den nächsten 20 bis 30 Jahren. „Das muss auch sein, sonst braucht man als Archiv gar nicht anfangen.“ Schließlich sollen auch die „Außenbestände“ noch integriert werden. Rund 80 Urkunden sind in der sogenannten „Kölner Hängung“ noch am alten Standort im Kulturhaus untergebracht.

Dorothee Schenk

Neues aus Zamonien



BUCHINFORMATION

Walter Moers: Qwert | 582 Seiten geb.
| Penguin Verlag | ISBN 978-3-328-60427-3 | 42 Euro

„Qwert“ hätte der dritte oder vierte Zamonien-Roman von Walter Moers werden können, es wurde aber der zwölfte. Grund hierfür ist der Verleger Wolfgang Ferchel, dem die Probekapitel nicht gefielen und der den Autor dazu brachte, sich anderen Stoffen innerhalb des Zamonien-Universums zuzuwenden. Es spricht für den langen Atem von Walter Moers, aber auch für die fortwährend gute Zusammenarbeit mit seinem Verlag, dass mehr als 15 Jahre später „Qwert“ tatsächlich als fertiges Buch das Licht der Welt erblickt hat; wieder hervorragend illustriert vom Autor selbst und bibliophil ausgestattet. Auch wenn man dem Werk anmerkt, dass der Entstehungskontext innerhalb der Erschaffung des Zamonien-Kosmos zeitlich etwas zurückliegt, ist die Lektüre das reinste Vergnügen. Mit Qwert begegnen wir einer der Figuren des ersten Zamonien-Romans „Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär“ wieder. Der Gallertprinz Qwert Zuioپی aus der 2364. Dimension war in Folge eines unfreiwilligen Sturzes in ein Dimensionsloch nach Zamonien gekommen und gemeinsam mit dem Blaubär in Prof. Dr. Abdul Nachtigallers Nachtschule („Wissen ist Nacht!“) beschuldigt worden. Im vorliegenden Roman tritt er nach einem erneuten Dimensionslochsturz jedoch nicht als er selbst in Erscheinung, sondern als kein geringerer als Prinz Kaltbluth – einer in Zamonien äußerst beliebten literarischen Gestalt der Unterhaltungsliteratur. Ihm zur Seite steht – die Parallele zu Cervantes Don Quijote ist offensichtlich – sein treuer Knappe Oyo Pagenherz, der ebenfalls einen Dimensionslochsturz hinter sich hat und eigentlich der Küstengnom Queekwigg von der Insel Eydernorn ist. Ihm waren wir im vorangegangenen Briefroman „Die Insel der tausend Leuchttürme“ begegnet. In den 43 „Aventiuren“ des Prinz-Kaltbluth-Romans – die Wiedergabe des elfzeiligen Untertitels erspare ich mir hier – steht den beiden das außergewöhnliche Reitwürmchen Schneesturm zur Seite, interessanterweise kein gewöhnliches Pferd. Letzteres ist eine Referenz an den Handlungsort: die Parallelwelt Orméa. Aus den autobiografischen Texten von Hildegunst von Mythenmetz, des größten zamonischen Dichters aller Zeiten, wissen wir, dass das „Orm“ die Voraussetzung für gute Literatur ist. Und so scheint die Welt Orméa, deren Zentrum die megalomane Stadt Creapolis ist, nur so aus wirren literarischen Einfällen zu bestehen. Auf jeden Fall ist es ein Ort, an dem man keine Bedürfnisse nach Essen oder Schlaf verspürt, der aber zahlreiche Gefahren bereithält, die einer berühmten literarischen Gestalt wie Prinz Kaltbluth auf jeden Fall würdig sind. Deshalb lässt man sich gerne auf die Lektüre ein und genießt den wohligen Schauer bei der Begegnung mit der Doppelgesichtigen Janusmeduse, Riesengletscherzwerge, verschiedenen Rittern, Rostigen Gnomen, Kristallskorpionen, Ruinenzecken, Fliegendem Treibsand und Dornigen Tentakeln. Zum Ende hin löst sich dann auch auf, wer der „Einsame Denker“ ist, der von einigen der Bewohner Orméas geradezu gottgleich verehrt wird. Dann bis zum nächsten Dimensionslochsturz in die fantastischen Welten von Walter Moers!

Guido von Büren

Mörderische Herzogstadt



■ Sie hat es wieder getan: Marie-Luise Herpers alias Milli von Römer schickt zum fünften Mal ihr Protagonisten-Duo auf Mörderjagd. Die neugierige Hannelore und Nachbar Wolfgang starten wie stets ganz harmlos, tauschen sich über die Stadtentwicklung aus und planen ein Wiedersehen mit Freunden. Bis ihnen „Der Tote vom Ellebachfließ“, so der Titel von Band 5 der Serie „Jülich-Krimi“, dazwischenkommt. Sei es, wie es sei: Vermeintliche Leichen hindern die Autorin nicht daran, in ihren Büchern der Heimatstadt eine Liebeserklärung auszusprechen. „Jülich hat *alles*, was man zum Leben braucht“, ist darin zu lesen. Zum Welttag des Buches wird Milli von Römer eine Kostprobe des neuen Buches geben. Kostenlose Eintrittskarten sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich beziehungsweise können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.

LESUNG SA 25|04

Verein Offener Bücherschrank e.V. | Stadtbücherei Jülich | 10.30 Uhr | Eintritt frei,
Reservierung unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de

Energiewirtschaft ganz kindgerecht



Die ersten Jülicher Kinder kennen sie schon, viele weitere werden sie noch kennenlernen: die Jülis. Diese muntere Schar kleiner Wesen spielt die Hauptrolle in den neuen Kinderbüchern der Stadtwerke Jülich.

Zu seinem Doppel-Jubiläum hat der Lebensversorger die Buchreihe für Mädchen und Jungen ab vier Jahren aufgelegt. „Wir haben schon lange mit dem Gedanken gespielt, etwas für Kinder zu entwickeln, um sie altersgerecht an das Thema Energieversorgung heranzuführen“, erklärt Marketingmanagerin Friederike Hirth. Für die Umsetzung bekamen die Stadtwerke tatkräftige Unterstützung der Looping Media-Marketingagentur. Deren Mitarbeiterin Lina Breuer schrieb nicht nur die Texte, sondern illustrierte die Bücher auch.

Lina Breuer ist Mediendesignerin, hat bereits beruflich umfangreiche Erfahrungen im Bereich Computerspiele gemacht und ist daher vertraut damit, Figuren und Geschichten zu konzipieren. Das Entwickeln der Jülis war für sie trotzdem eine ganz neue Erfahrung. „Es war das erste Mal, dass ich beruflich etwas für Kinder gestaltet habe“, erzählt die Looping-Mitarbeiterin.

STADTWERKE-LOGO ALS AUSGANGSPUNKT FÜR GESTALTUNG

Sie entwickelte die Jülis optisch vom Logo der Stadtwerke ausgehend und baute Elemente der Sonne ein. Auch die unterschiedlichen Eigenschaften und Fähigkeiten der Figuren ließ sie in die Gestaltung mit einfließen, denn es gibt verschiedene Arten von Jülis: Voltis, die durch das Stromnetz rasen; Aquas, die im Wasserwerk leben; oder auch Windis, die Wächter der Windräder sind. „Alle sind Fachleute auf ihrem Gebiet und stehen sinnbildlich für unsere Mitarbeiter“, erklärt Friederike Hirth. „Nur, wenn die Jülis gut zusammenarbeiten, können sie Probleme lösen und letztlich ihr Fest feiern.“

Denn „Die Jülis feiern ein Fest“ ist nicht nur Titel, sondern auch Programm der Kinderbuchreihe. In vier Episoden geht es darum, dass die Jülis bei den Vorbereitungen für ein großes Jubiläumsfest unterschiedlichen Herausforderungen gegenüberstehen. Mal klappt die Stromversorgung nicht, mal hakt es bei der Wasserversorgung oder dem Internet.

Der erste Band „Ein Stromfresser in der Bastion“ ist bereits erschienen, drei weitere werden folgen. Bei Lesungen in der Stadtbücherei und weiteren Veranstaltungen werden die Jülis vorgestellt. Alle Termine rund um das Jubiläum der Stadtwerke gibt es unter www.stadtwerke-juelich.de/jubilaeum.

Ergänzend haben die Stadtwerke Begleitmaterial produziert. Kindergärten und Schulen können dieses unter www.stadtwerke-juelich.de/die-juelis anfordern. Auf der Website gibt es weitere Informationen über die Jülis.



un petit

Lebensfreude.



spar nicht am
Savoir-Vivre.

der Renault Twingo

zzgl. 6.000 € Elektroprämie¹

bis zu 6 Monate kostenfrei laden²

Auch gültig für viele weitere E-Tech Modelle.

90 €

ab
mtl. leasen



Renault Twingo E-Tech elektrisch 80 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

¹ Leasing: Renault Twingo E-Tech elektrisch Evolution 80 Urban Range. Fahrzeugpreis: 20.620,31 € zzgl. 6.000 € Elektroprämie*. Leasingsonderzahlung: 6.000 €. Laufzeit: 24 Monate. Gesamtleistung: 20.000 km. Monatsrate: 90 €. Gesamtbetrag: 8.167,44 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.03.2026. *Max. Bundeszuschuss bis 6.000 € für Haushalte mit geringem bis mittlerem Einkommen, gemäß Förderrichtlinien des BMWK. Auszahlung gemäß Richtlinien und positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Kein Rechtsanspruch. ² 400 € Stromguthaben für 6 Monate mit dem Mobilize ChargePass bei Nutzung von Ionity gem. Bedingungen von Mobilize Financial Services und Renault Deutschland AG. Weitere Informationen zu den Konditionen finden Sie auf unserer Webseite. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...autogewöhnlich persönlich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70



Frischer Wind im Blätterwald

► Was haben ein Heiliger, ein Dutzend Oberstufenschüler, eine deutsche Schriftstellerin und eine Goldschmiedin gemeinsam? Die neu geschaffene Franz-von-Sales-Medaille bringt sie alle zusammen. Was ein wenig nach Quadratur des Kreises klingt, ist recht naheliegend, folgt man Marco Maria Emunds. Als Schüler selbst Teil einer Jury, verfiel „Leseratte“ Emunds der Idee, einen eigenen Preis zu kreieren und so Oberbacher Schülerinnen und Schüler für zeitgenössische deutschsprachige Literatur zu begeistern.

Passenderweise hält Franz von Sales als Heiliger seine schützende Hand nicht nur über Journalisten. Auch Schriftsteller zählen zu seinen Schutzbefohlenen. Da „seine“ Ordensgemeinschaft, die „Oblaten des Heiligen Franz von Sales“, als Schulträger eng mit dem GHO verbunden ist, lag auch hier die Verbindung nahe. Nun prangt das Antlitz des heiligen Mannes auf einer Medaille, die von der Kosaler Goldschmiedemeisterin Anja Schlader geschaffen wurde. „Das hat richtig Spaß gemacht“, strahlt die Kunsthandwerkerin, „so ein Auftrag ist etwas Besonderes.“ Auf ihrem Modell aus Silber und Messing ist der Heilige mit Mitra, Schriftrolle und Feder dargestellt, erhabene Buchstaben rahmen sein Bildnis ein. Für die „ganz andere Tiefe“ hat die Goldschmiedin alle Lettern einzeln ausgesägt und aufgesetzt. Auf der Rückseite bleibt Platz für den Namen der Preisträgerin. In diesem Jahr geht die Medaille an Caroline Wahl für ihren Roman „Windstärke 17“.

Warum die, Achtung Wortspiel, Wahl auf sie gefallen ist, haben die zwölf Schülerinnen und Schüler selbst erklärt: Innerhalb von sechs Monaten haben die Mitglieder des „Literaturclubs“ fünf Bücher gelesen, alle von ihnen selbst vorgeschlagen – die beiden beteiligten Lehrkräfte hatten ebenfalls ein Vorschlags- und später auch das Stimmrecht. In die engere Auswahl kommen nur Werke, die folgende Kriterien erfüllen: zeitgenössisch, sprich höchstens drei Jahre alt, deutschsprachig und maximal 500 Seiten stark. Ausgeschlossen sind Sachbücher.

Über die Gründe für den Sieg des Romans „Windstärke 17“ ist sich die Jury einig: anders formulierte Dialoge, ein moderner Sprachstil und ein ernstes Thema. Die Szenenbeschreibungen einer jüngeren Person hat ihnen besonders zugesagt. Das Lesen fiel dadurch einfach, so dass es den jungen Lesern und Leserinnen leichtfiel, in dem Buch zu versinken. Ein

guter Einstieg, um als Jugendlicher oder Jugendliche die Lesefreude zu wecken oder wiederzufinden.

Sympathie und Sorge um die Protagonistin Ida spielten im Leseprozess einiger eine große Rolle. Auch wenn das Schicksal von Ida nicht mit dem eigenen übereinstimmt, finden die Schüler sich in Alltagssituationen wieder. Der Roman werde dadurch greifbarer, und es gelingt, sich in sie hineinzuzusetzen.

„Windstärke 17“ ist die Fortsetzung des Romans „22 Bahnen“. Einige Jury-Mitglieder konnten mit dem Vorwissen aus dem ersten Roman gut an den zweiten Band anknüpfen. Aber auch wer den Erstling nicht kannte, hatte keine Probleme, mit dem Gewinner-Roman direkt in die Geschichte einzusteigen.

Während manche gerne wissen würden, was zwischen den beiden Romanen bei den zwei Schwestern passiert ist, betitelt Tim Postma „Windstärke 17“ als einen „runden Abschluss“. Doch die Mitglieder des Clubs hoffen auf noch mehr Literatur von Caroline Wahl.

Die erste Franz-von-Sales-Medaille wird am 22. April in der Aula des Gymnasiums verliehen. Caroline Wahl erhält nicht nur ihre Auszeichnung verbunden mit Urkunde und gestiftetem Preisgeld, sondern liest auch aus ihrem Werk. Bücherverkauf und Signierstunde sind ebenfalls geplant.



WER DABEI SEIN MÖCHTE, KANN ÜBER DIESEN LINK EINE KARTE BESTELLEN

pretix.eu/GymHausOverbach/Medaille2026/

Künftig soll die Franz-von-Sales-Medaille alle drei Jahre verliehen werden. „Damit“, so Marco Maria Emunds, „hat jeder, der bei uns die Oberstufe besucht, die Möglichkeit, einmal Jury-Mitglied zu sein.“

Ida Bialuschweski / Britta Sylvester

KÖRPER UND IDENTITÄT

► In einer Zeit, in der das „Ich“ oft nur als perfekt inszenierte Oberfläche in digitalen Netzwerken existiert, stellt die georgische Künstlerin Nino Eliashvili die Frage nach dem, was darunter liegt. Unter dem Titel „The Secret Anatomy“ entwirft Eliashvili eine faszinierende Welt hybrider Wesen. In ihren Gemälden und Aquarellen verschmelzen menschliche Gliedmaßen mit schlangenartigen Formen; Skelettstrukturen schimmern durch transparente Haut. Es ist eine Gratwanderung zwischen Eleganz und schmerzhafter Verletzlichkeit, die die Grenze zwischen Instinkt und Kultur verwischt. Modeelemente wie Handschuhe, Absätze oder skulpturale Kleidungsstücke dienen dabei als Symbole der sozialen Maskerade. Sie markieren den Körper als Ort einer Performance – eine Identität, die man anlegt wie ein Kostüm, um der Außenwelt zu begegnen. Eliashvili lädt die Betrachter ein, diesen vielschichtigen Raum zu erkunden, in dem soziale Rollen und das instinktive Selbst untrennbar miteinander verwoben sind.

Nino Eliashvili ist 1989 in Tiflis geboren. Nach ihrem Studium an der Staatlichen Kunstakademie Tiflis in den Bereichen Modedesign und Bildende Kunst gründete sie 2016 das Kunststudio „Noi“, wo sie Malerei und Zeichnen unterrichtet. Heute ist sie eine international gefragte Künstlerin und Illustratorin, deren Werke weltweit ausgestellt und gesammelt werden. Ihre Ausbildung erlaubt es ihr, in verschiedenen Medien gleichermaßen Stärke und handwerkliche Meisterschaft zu beweisen.

Die Ausstellung wird am Freitag, 24. April, um 18 Uhr im Hexenturm eröffnet.



AUSSTELLUNG SA 24|04 – SO 17|05

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstraße | geöffnet Sa & SO 11-17 Uhr | Eintritt frei

KREATIV UND GESPRÄCHIG

Kalligrafie trifft Druckgrafik: Doppel-Ausstellung in der Kultur-Werkstatt. Der Kunstverein Jülich lädt zu einer künstlerischen Begegnung mit Michael und Rosy Küpper. Die Ausstellung bietet einen Querschnitt durch zwei künstlerische Lebenswege, die sich der Ästhetik von Form, Schrift und manuellem Abdruck verschrieben haben.

Michael Küpper zeigt „Die Faszination der Druckgrafik“

Obwohl Michael Küpper sowohl in der Malerei als auch in der Druckgrafik zu Hause ist, liegt sein Schwerpunkt klar auf den grafischen Disziplinen. In der Ausstellung zeigt er die ganze Bandbreite seines handwerklichen Könnens. Zu seinen Favoriten zählen die Radierung und die Kaltnadeltechnik; doch auch Holzschnitte, Monotypien und die Cyanotypie gehören zu seinem Repertoire.

Rosy Küpper pflegt „Die Kunst des „Schönschreibens“

Für Rosy Küpper begann alles vor 27 Jahren mit einem Kalligrafie-Kurs an der VHS. Was als Hobby begann, entwickelte sich zur lebenslangen Leidenschaft. Sie vertiefte ihr Wissen bei namhaften Künstlern und studierte sowohl moderne als auch historische Schriftformen.

Die Vernissage findet am Samstag, 11. April, um 12 Uhr statt.



Zusätzlich zu den Ausstellungen wird an der Düsseldorfer Straße seit März das „Künstlergespräch am Freitag“ angeboten. Im April erwarten die Interessierten zwei völlig unterschiedliche Themen. Gerold Maß spricht am 10. April über „KI in der Kunst – Grundlagen, Anwendungen sowie Chancen und Gefahren der künstlichen Intelligenz“. Kunstgeschichte steht bei Bettina Groß auf dem Programm. Sie referiert am 17. April über „Barocco – Glanz und Glamour im Barock“. Den Vorträgen schließt sich eine offene Gesprächsrunde an.

AUSSTELLUNG SA 11|04 – SA 09|05

Kunstverein Jülich | KulturWerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | geöffnet DO 15-18 Uhr & SA 11-14 Uhr | Eintritt frei

KÜNSTLERGESPRÄCH FR 10|04 & 17|04

Kunstverein Jülich | KulturWerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | 18 Uhr | Eintritt frei

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► SO 05|04 | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle.

► KULTURRUCKSACK – KREATIVPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN OSTERFERIEN



Das Museum Zitadelle bietet in den Osterferien Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren an, die durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert werden. In den spannenden Kursen können die Teilnehmenden ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen. Es sind noch Termine frei!

Termine:

DI 07|04 | 10-15 Uhr | Workshop „Upcycling“

DO 09|04 | 10-16 Uhr | Workshop „Wir bauen ein Haus“

Alle Workshops sind auf der Webseite unter Veranstaltungen zu finden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Diese ist online auf der Webseite oder telefonisch unter 02461 / 63510 möglich. Die Workshops sind kostenlos.

► DO 16|04 | 17 UHR | ENGLISCHE FÜHRUNG DURCH DIE ZITADELLE MIT JACEK GRUBBA



Jülich als internationale Stadt hat viele Mitbürger, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Diesen Personenkreis lädt Jacek Grubba am 16. April ein, zusammen mit ihm die Zitadelle zu erkunden und dabei mehr über

die römischen Ursprünge der Stadt und die historische Bedeutung der Festung zu erfahren. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Pasqualini-Brücke. Die Führung ist kostenlos, der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

► SO 26|04 | 11 UHR | FÜHRUNG „GOETHE WAR DA“ ZUR AUSSTELLUNG LICHT & SCHATTEN | MUSEUM ZITADELLE



Goethes Reise nach Italien war das sehnsuchtsvolle Vorbild für viele deutsche Künstler im 19. Jahrhundert. Mit Dr. Aurelio Fichter von der gleichnamigen Kunsthandlung in Frankfurt ist für die Führung im Pulvermagazin der Zitadelle ein Experte aus der Heimatstadt des Dichters zu Gast, der zudem als Kunsthändler und Verleger zahlreiche einzigartige Einblicke italienischer Reisekünstler kennt. Mit Museumsleiter Marcell Perse entsteht so ein spannender Dialog in der Jülicher Ausstellung zu Schirmers Italienreise. Die Veranstaltung ist frei, der normale Eintritt ist zu entrichten.



► Dass Torsten Sträter im Rampenlicht steht, ist nichts Neues. Jetzt kommt der Comedy-Preisträger mit seinem Programm „Mach mal das große Licht an“ auf die Bühne der Kulturmuschel nach Jülich.

Was bringt er mit? Nichts Geringeres als die großen Fragen des Seins, die da lauten: Wie führe ich ein gutes Leben? Was kommt danach? Wie lauten die besten sechs der vier großen mathematischen Regeln?

Beleuchtet wird alles, und zwar nach dem bewährten Muster: zu albern für Kabarett, für Comedy, aber ganz clever; ein schöner sich wölbender Abend, Kaffee, Geschichten... „Bis ich den Faden verliere, und dann schauen wir mal“, meint Torsten Sträter.

COMEDY / KABARETT MI 06|05

Brückenkopf-Park gGmbH | Kulturmuschel, Stadtgarten | 20 Uhr | ausverkauft



Der Golf GTE für 35.870,00 €. Zertifizierte Gebrauchtwagen

Golf GTE 1.5 eHybrid OPF 130 kW (177 PS)/85 kW (116 PS) 6-Gang-DSG

EZ 04/2025, 7.882 km, urspr. UVP des Herstellers: 58.265,00 €. Ende der Garantielaufzeit¹ für dieses Fahrzeug: 04/2030 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).

Ausstattung: „Business Premium“-Paket, Komfortpaket inkl. „Park Assist Pro“ und „Side Assist“, Fahrassistent „Travel Assist“, Rückfahrkamera „Rear View“, Navigationssystem, Head-up-Display, IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer, anklappbare Anhängervorrichtung u. v. m., **Lackierung:** Pure White

Hauspreis: 35.870,00 €

Beispielhafte Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gebrauchte- und Junge Gebrauchtwagen sind nur begrenzt verfügbar. Nur solange der Vorrat reicht. Stand 03/2026. ¹ Für ausgewählte Gebrauchte- und Junge Gebrauchtwagen aus dem Bestand der Volkswagen AG gilt die Garantie bis zum fünften Fahrzeugjahr für bis zu 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und – je nach individuellem Fahrzeug – bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de



FRÜHLINGSERWACHEN UND OSTER-RALLYE

SAISONSTART IM BRÜCKENKOPF-PARK

Zum Osterfest lädt der Brückenkopf-Park zu einer besonderen Rallye ein. Am Sonntag, 5. April, und Montag, 6. April, haben Kinder von 12 bis 17 Uhr die Möglichkeit, an einer spannenden Entdeckungstour teilzunehmen. Im Eingangsbereich am Lindenrondell stehen Rallye-Pläne bereit, die den Rundweg durch die Themengärten und über die Streuobstwiese anzeigen. Entlang dieses Parcours gilt es, möglichst viele Ostereier, Möhren und Hasen zu entdecken. Als Belohnung erwartet die Teilnehmenden an der Minigolfhütte eine kleine Überraschung.

OSTERN IM PARK SO 05|04 UND MO 06|04

Brückenkopf-Park gGmbH | Eingang Lindenrondell | 12-17 Uhr | es gilt der normale Parkeintritt

Zwei Wochen später wird der Frühling gefeiert. Mit den ersten blühenden Blumen erwacht die Natur zu neuem Leben und bietet ein Fest fürs Auge. Zum Mitmachen lädt ein Kinderpflanztisch ein, an dem kleine Gärtner gegen einen Kostenbeitrag ihre eigenen Pflanzen setzen und mitnehmen können. Außerdem werden Bastelaktionen mit Holz, Animationsspiele und eine Parksafari geboten. Für reichlich Bewegung sorgt ein Hüpfburgen-Paradies.

FRÜHLINGSERWACHEN SO 19|04

Brückenkopf-Park gGmbH | 10-17 Uhr | es gilt der normale Parkeintritt



LP DES MONATS

DAS ERBE EINES PRINZEN

► Genau vor zehn Jahren, am 21. April 2016, starb Prince völlig überraschend – und die Welt verlor einen ihrer einflussreichsten Künstler. Zur Erinnerung an The Purple One ist die LP des Monats „Sign ‘O’ the Times“: ein Meilenstein in Princes Karriere und für viele sogar sein bestes Album. Allerdings ist es schwierig, das „beste“ Prince-Album zu bestimmen, wenn The Artist zu Lebzeiten 39 Studioalben veröffentlicht hat. Jeder Fan hat sein persönliches Lieblingswerk. Doch „Sign ‘O’ the Times“ gilt bis heute als eines seiner innovativsten und vielseitigsten Alben.

Als das Album 1987 erschien, war es nicht nur ein Spiegel seiner Zeit, sondern ihr musikalisch sogar voraus. Mit seiner Mischung aus Funk, Pop, Rock, Soul und sogar frühen Hip-Hop-Elementen – was damals im Mainstream-Pop nahezu unvorstellbar war – setzte Prince neue Maßstäbe. Das Album zeigt bis heute, warum er als einer der größten Musiker aller Zeiten gilt.

Gleichzeitig markierte die Platte einen besonderen Wendepunkt in Princes Karriere: Sie war sein erstes Werk nach der Auflösung seiner Band The Revolution im Oktober 1986. Lediglich der Keyboarder Dr. Fink blieb ihm zunächst erhalten. Während Prince auf früheren Alben wie Purple Rain oder Parade noch stark mit einer Band gearbeitet hatte, spielte er auf „Sign ‘O’ the Times“ den Großteil der Instrumente wieder selbst ein – ähnlich wie zu Beginn seiner Karriere Ende der 1970er Jahre. Darüber hinaus vereint das Album Material aus drei zuvor abgebrochenen Projekten: Dream Factory, Camille – ein Konzeptalbum unter einem androgynen Alter Ego – sowie das ursprünglich geplante Dreifachalbum Crystal Ball, das schließlich erst 1998 veröffentlicht wurde.

An vielen Stellen ist das Album bemerkenswert minimalistisch. Ein besonders gutes Beispiel dafür ist der Song „Forever in My Life“. Zu hören sind zunächst nur ein Basslauf und Prince selbst, der sowohl Leadgesang als auch Harmonien übernimmt. Erst gegen Ende treten weitere Instrumente hinzu, wenn eine akustische Gitarre den Song sanft ausklingen lässt. Begleitet wird das Stück von einem Drumcomputer-Rhythmus – etwas, das damals noch eher ungewöhnlich war. Zwar nutzten auch andere Künstler Drumcomputer, doch Prince setzte sie bewusst anders ein, um nicht wie alle anderen zu klingen. Ein gutes Beispiel dafür ist „Starfish & Coffee“, bei dem die Schlagzeugspuren teilweise rückwärts abgespielt werden. Der Song, der jedoch wohl am meisten heraussticht, ist „If I Was Your Girlfriend“. Hier experimentiert Prince mit sogenanntem Pitch-Shifting, also einer künstlichen Veränderung der Stimme. Dieser Effekt ist heute – besonders im Hip-Hop – kaum noch wegzudenken. Auch inhaltlich war der Song seiner Zeit voraus. Im Kern handelt er von Intimität, Vertrauen und emotionaler Nähe in Beziehungen – besonders von Dingen, die Menschen oft nur ihren engsten Freundinnen erzählen, nicht aber ihrem Partner. Prince stellt darin eine ungewöhnliche Frage: Was wäre, wenn ich nicht dein Freund wäre – sondern deine Freundin? Damit meint er weniger eine tatsächliche Geschlechtsveränderung, sondern eine andere Form emotionaler Nähe. Der Song hinterfragt damit indirekt klassische Rollenbilder in Beziehungen und zeigt einmal mehr, wie sehr Prince nicht nur musikalisch, sondern auch thematisch seiner Zeit voraus war.

Und so bleibt uns Prince mit seiner Musik unvergessen – ein Künstler, dessen Einfluss weit über die Musik hinausstrahlt. Aber wie The Artist „Forever“ Known As Prince einmal sang: „Sometimes it snows in April“.

Oliver Garitz



STICKY FINGERS AUF JUBILÄUMSTOUR



► 1978, also vor nunmehr 48 Jahren, präsentierten sich die „Sticky Fingers“ als Tribute-Band mit einer überzeugenden Rock-Show, die durch die vielfältigen Stationen der Historie der Rolling Stones führte. Ihre Versionen der aggressiven Rocknummern, starken Balladen, R&B-Titel der ersten Stunde, psychedelischen Experimente und selbst die der Megahits orientieren sich überwiegend an bekannten und auch weniger bekannten Live-Fassungen der Stones-Titel.

Die Stones haben ihre Songs auch selbst live immer wieder variiert. Die „Sticky Fingers“ suchen sich die interessantesten Versionen heraus. So ist kein Konzert wie das andere. 2018 sind „Sticky Fingers“ nun auf Jubiläumstour. Das Thema: „48 years – it’s only Rolling Stones, but we like it!“ Präsentieren werden sie es im Rahmen der „NoiseFull“ Musikreihe.

KONZERT SA 11|04

Virginia Liskén-Dorp | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr / Beginn 20 Uhr | AK 23 Euro / Platzreservierungen unter virginialisken@gmail.com

TRADITIONELL, MEDITATIV UND MODERN

► Erneut gastiert der Aachener Kammerchor unter Leitung von Martin te Laak im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Matinee zur Marktzeit“ in der Jülicher Propsteikirche. Wie gewohnt hat der Aachener Kammerchor ein abwechslungsreiches und

interessantes Programm dabei. So wird es A-Capella-Musik der eher traditionellen Art von Orlando di Lasso geben, aber auch zeitgenössischere Werke von Benjamin Britten und Jake Runestad bis hin zu Jazzarrangements von James Taylor und Moses Hogan, der das berühmte „Joshua fit the battle of Jericho“ arrangiert hat. Das „Boundless“ der erst 1993 geborenen Komponistin Katarina Gimon sorgt stets für eine besondere klangliche Atmosphäre und wirkt fast meditativ.

MATINEE SA 18|04

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt Jülich, Markt | 12.05 Uhr | Eintritt frei / Spenden willkommen

STILLE MOMENTE IM JAHR 20



► Das Akustikrock-Covertrio „Thin Crow“ ist mit seinen Interpretationen von Rock-Klassikern aus den 60ern bis heute seit inzwischen 20 Jahren ein fester Bestandteil der hiesigen Musikszene – drei Musiker, drei Stimmen, unzählige unvergessliche Songs, die sie in ein neues, akustisches Gewand kleiden und dabei überraschend frisch klingen lassen.

Besonders mit ihrer „Quiet Moments“-Konzertreihe in der Brasserie Schloss Paffendorf haben sich Michael Dorp (Gesang), Michael Rick (Gitarre) und Roger Weitz (Bass, Keyboards und Mandoline) überzeugt. Aus diesem Grund haben sich „Kirchenklang“-Initiatorin Virginia Lisken-Dorp und die Band entschlossen, ein zusätzliches „Quiet Moments“-Konzert in Jülich zu veranstalten. Die besondere Akustik des Kirchenraums und die intime Stimmung sorgen für einen Abend mit Gänschhaut-Momenten. Auch diesmal gilt wie immer bei den „Kirchenklang“-Kon-

zerten das Prinzip: Vorbeikommen und erst nach der Veranstaltung den Betrag in den Klingelbeutel werfen, den man selbst für angemessen hält.

KONZERT SA 18|04

Virginia Lisken-Dorp | Christuskirche, Düsseldorf Straße | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten | Platzreservierungen unter virginialisken@gmail.com

ZWEI IN EINS



► Ein Konzert – zwei Bands. Der Kulturbahnhof bleibt seinem Fahrplan treu und stellt im April die Bands Malheur & Fluegge auf die Bühne.

Nach gerade einmal sechs Monaten als Band brachten Hannes, Jens und Merten als neues Post-Hardcore-Trio vor einem Jahr ihre enthusiastisch rezipierte Debütsingle „Bonmot“ raus. Die Folgesingle „Sorry, muss off“ sagt kurz und direkt, was viele fühlen: Ich bin raus – und zwar jetzt. Malheurs Sound bewegt sich zwischen atmosphärischem Post-Hardcore und impulsiver Punk-Attitüde mit deutschen Texten, die nachhallen – wütend, nachdenklich, manchmal verletzlich, weshalb sich Liebhabende des Genres die Hände reiben, wenn die drei Münsteraner den musikalischen Mottek schwingen.

Die Mikros übernehmen im Anschluss Fluegge aus Aachen, die inzwischen Heimspiel im KuBa haben. Fluegge ist deutschsprachiger Punkrock, der zwi-

schen Melancholie und Energie pendelt. Die Band kombiniert rauen Punk mit den nachdenklichen Tönen von Indie und Emo – eine Mischung, die tief geht und bewegt. In ihrer Musik finden sich auch die kleinen Geschichten des Alltags, die uns alle berühren: persönliche Krisen, gesellschaftliche Beobachtungen und der ewige Kampf gegen sich selbst.

KONZERT FR 24|04

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 20 Uhr | Beginn 21 Uhr | VVK 15 Euro zzgl. Gebühren, Tickets online unter www.kuba-juelich.de oder im KuBa-Kiosk / AK 20 Euro

AUF DEN TRICHTER GEKOMMEN

► Die musikalische Matinee in der Schlosskapelle präsentiert ein kurioses und interessantes Programm rund um die Trichtergeige. Eine original historische Trichtergeige trifft auf ihre moderne rumänische Vertreterin. Aus beiden Trichtern erklingen ausgewählte Duos für zwei Geigen von Béla Bartók. Der Anfang des 20. Jahrhunderts stellt nicht nur eine mitreißende Zeit innovativer Erfindungen dar, sondern besticht auch durch seine künstlerischen Strömungen wie den Dadaismus. Eric Satie findet als Vater der musikalischen Moderne seine ganz eigene Sprache, der es an einer ordentlichen Portion Humor, Ironie und Spott in seinem kleinen Klavierzyklus „Sports et divertissements“ nicht fehlt.

Die vier Dozierenden der Musikschule Jülich Aurélie Corbet (Querflöte), Olesia Zaklikivska (Klavier), Sebastian Reimann (Trichtergeige) und Huda Knobloch (Trichtergeige) führen durch das Programm und versprechen, dem Publikum hilfreich zu sein, auf den Trichter zu kommen.

KONZERT SO 26|04

Musikschule Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | Einlass 10.30 Uhr | Beginn 11 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten

EINE GROOSSE MATINEE



► Im Mittelpunkt der Matinee der Overbacher Singschule steht diesmal der junge Bariton Johannes Groß, der bald seine künstlerische Tätigkeit im professionellen Rahmen weiterführen wird. Bereits seit mehreren Jahren ist er sowohl solistisch als auch als Mitglied des Overbacher Kammerchores in Overbach und Umgebung sängerisch tätig. In der Matinee präsentiert er Werke von Haydn, Mozart, Donizetti sowie Britten und führt das Publikum durch verschiedene Epochen der Gesangsliteratur. Zu hören sind unter anderem Arien aus „Don Pasquale“ von Donizetti und „Saul“ von Händel, ergänzt durch wunderschöne Lieder wie „Allerseelen“ von Richard Strauss sowie das volkstümliche „The Sally Gardens“ in der Vertonung von Britten.

Als weiteres musikalisches Highlight spielt Johannes Groß, der neben dem Gesang auch eine große Leidenschaft für das Horn pflegt, zusätzlich einen Ausschnitt aus dem 3. Hornkonzert von Mozart. Ein weiteres Talent, die Sopranistin Antonia Simon, wird das Programm mit zwei Arien von Mozart und Haydn ergänzen. „Mit ihrer strahlenden Stimme ist auch sie auf dem Weg, sich zu einer hochkarätigen Solistin zu entwickeln“, heißt es in der Ankündigung.

KONZERT SO 26|04

Overbacher Singschule | Klosterkirche
Haus Overbach, Barmen | Beginn
12.15 Uhr | Eintritt frei / Spende
erbeten

EINSTIMMEN AUFS CHORPROJEKT 2027



► Die Pfarrgemeinde Jülich-Aldenhoven plant ein musikalisches Großprojekt: Am 10. Januar 2027 soll das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der Kirche aufgeführt werden. Dafür wird ein Projektchor mit bis zu 100 Sängerinnen und Sängern zusammengestellt. Musikbegeisterte aus Jülich und der Region sind herzlich eingeladen mitzusingen – unabhängig davon, ob sie bereits in einem Kirchenchor aktiv sind oder nicht.

Kantor Christof Rück leitet das Projekt und bereitet gemeinsam mit einem Organisationsteam die Aufführung vor. Geplant ist ein großes Konzert mit Chor, Solisten und Orchester. Auf dem Programm stehen die erste, vierte und sechste Kantate des Weihnachtsoratoriums, das Bach in den Jahren 1734 / 1735 komponierte. Das Werk erzählt in mehreren Teilen die Weihnachtsgeschichte nach den Evangelien und ist besonders zum Ende der Weihnachtszeit passend.

Große Chorprojekte haben in Jülich bereits Tradition: Vor rund zwei Jahren wurde mit großem Erfolg das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt – damals im Zusammenhang mit dem Gedenken an den 80. Jahrestag der Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg. Das geplante Bach-Konzert knüpft nun daran an. Doch das Projekt verfolgt nicht nur musikalische Ziele. Es soll auch die Menschen innerhalb der noch jungen Pfarrgemeinde näher zusammenbringen. „Nichts verbindet mehr als Musik“, betont Kantor Rück. Es geht darum, gemeinsam etwas zu erarbeiten – unabhängig von Herkunft, Alter oder kirchlicher Zugehörigkeit.

Die Vorbereitungen beginnen bereits am 15. April, und dann wird regelmäßig zweimal im Monat geprobt (auch am 29. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni), ehe Chor, Solisten und Orchester im Januar 2027 zusammen auftreten. Die Proben finden in der Regel mittwochs im Rochusheim statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Interessierte können einfach zu einer der ersten Proben kommen und ausprobieren, ob sie Teil des Projekts werden möchten. Gesucht werden vor allem Sängerinnen und Sänger. Chorerfahrung ist hilfreich, aber keine Voraussetzung. Wichtig sei vor allem die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Die Organisatoren betonen: Chorsingen in großer Besetzung ist etwas Besonderes. Wenn viele Stimmen zusammenkommen und das Orchester hinzukommt, entsteht eine Klangfülle, die selbst erfahrene Sänger beeindruckt. Der besondere Moment tritt meist kurz vor der Aufführung ein: Wenn nach Monaten der Proben Chor und Orchester erstmals gemeinsam musizieren, entsteht häufig Gänsehaut – selbst bei den Mitwirkenden.

Oliver Garitz

DER ERSEHNT FÜRST IST DA!

EINE MUSIKALISCHE REISE AUF DEN SPUREN DES ERBPRINZEN KARL FRIEDRICH VON JÜLICH-KLEVE-BERG

► Ein besonderes Schlosskonzert erwartet die Gäste im April: Musikalisch wird an das Leben des Erbprinzen Karl Friedrich von Jülich-Kleve-Berg (1555–1575) erinnert. Der Tod des Prinzen in Rom mit knapp 20 Jahren hat die Geschichte des Rheinlandes tiefgreifend beeinflusst. Er löste letztlich den Jülich-Klevischen Erbfolgestreit aus, der zum Ausgreifen Brandenburg-Preußens in den Westen führte. Hätte dieser Krieg nicht stattgefunden, wäre die heutige Landkarte Europas vielleicht anders geworden.

Das Schlosskonzerte-Publikum reist zunächst in die Zeit der frühen Jahre Karl Friedrichs im Rheinland. Dafür stehen Werke von Martin Peudargent, Lautenspiel von Jean de Castro (c. 1540 / 1545-c.1600) sowie Heinrich Isaac (1450-1517). Weiter geht es mit dem Erbprinzen auf die Reise nach Rom. Passend zum Besuch der Höfe in Süddeutschland und Wien werden unter anderem Werke von Cesare Negri (um 1536-1602), Roland de Lassus (1532-1594), Ludwig Senfl (um 1490-1543), Giorgio Mainerio (um 1535-1582), Alessandro Striggio (um 1540-1592) und Jacobus Vaet (1529-1567) zu Gehör gebracht. Es war eine lange Reiseunterbrechung: Mehrere Jahre blieb Karl Friedrich am Hof von Kaiser Maximilian II. in Wien. Nach seinem Tod schrieb sein Lehrer Stephanus Winandus Pighius eine Hommage an ihn, Hercules Prodicus, deren Titel sich auf die Allegorie „Die Wahl des Herkules“ des Sophisten Prodicus von Keos bezieht. Indem er eine Analogie zwischen dem Helden und Karl Friedrich zieht, beschreibt Pighius den intellektuellen Weg des Prinzen als entschlossen, fröhlich und hochintelligent.

Karl Friedrich wurde in Rom von Papst Gregor XIII. mit großen Ehren empfangen und feierte das Heilige Jahr 1575 im Petersdom wenige Wochen vor seinem Tod. Musikalisch wird der Lebensabschnitt im Schlosskonzert begleitet von Martin Peudargent, Johannes de Cleve (um 1529-1582), der eine Motette auf den Tod von Karl Friedrich geschrieben hat, und Diego Ortiz (um 1510-1570).

Die Geschichte von Karl Friedrichs Leben nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch kontrastreiche Klangstile: von der franko-flämischen Musik des späten Mittelalters bis zu den italienischen Tänzen der Renaissance über die Madrigale von Maddalena Casulana bis zu den großen Messen. Es folgt Karl Friedrichs Reise durch Europa, aber auch auf dem initiatorischen Weg, den ein junger Prinz zu dieser Zeit eingeschlagen haben könnte:

Der Text *Vitam quae faciunt beatiorum* listet zum Beispiel die Dinge auf, die Menschen nach moralischen Grundsätzen glücklich machen. Ein klangvolles Instrumentalensemble aus Renaissance-Violine und -Gitarre, Laute, Harfe und Gambe mischt sich mit den fünf Sängern in dieses farbige Programm.

DIE MUSIKER

Ad Mosam verbindet als spezialisierte Ensemblesänger, Solisten und Instrumentalisten ihre Liebe zur Alten Musik. „Wir wollen, dass jeder Auftritt ein Erlebnis ist, das die Menschen inspiriert, mitreißt und begeistert.“

Musische Varie begann in seiner Stammbesetzung mit Zinken, Posaunen und Basso continuo vor über 30 Jahren zusammenzuarbeiten und hat sich ausschließlich auf die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts spezialisiert. Das Ensemble wurde inzwischen um Streichinstrumente und Sänger erweitert und ermöglicht so die Aufführung des gesamten frühbarocken Repertoires in der originalen Besetzung.

Rubens Rosa ist ein junges Ensemble für mittelalterliche Musik aus Basel, benannt nach einem Marienlied aus dem Utrechter Gesangbuch (Ende 15. Jahrhundert). Ihr Repertoire reicht von der Musik des 13. Jahrhunderts bis zur vokalen und instrumentalen Polyphonie des Spätmittelalters und der Renaissance.

SCHLOSSKONZERT SO 26|04

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Zitadelle |
Beginn 18 Uhr | Ticket-Reservierung unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK 25 Euro

Möglich wurde das außergewöhnliche Vorhaben in Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. durch Förderungen seitens der Kunststiftung NRW, der Victor Rolf Stiftung und der Hans Lamers Stiftung sowie einer Reihe weiterer Sponsoren (RWE, Lions Club Jülich Juliacum, Sparkasse Leverkusen).



Citroen-Komfort und Abarth Power – Wir haben Ihr Traumauto!



Citroen C4 e 136 Shine
 Elektromotor
 EZ 03/21, 49.300 km, Gute Ausstattung
15.890.-€



Abarth 500 Pista Sportivo
 Shine130 EAT8 Automatik
 EZ 09/20, 70.450 km, 121kW (165 PS)
15.990.-€

Bis zu 200 Fahrzeuge ständig sofort verfügbar!



Düren
 0 24 28 - 80 97 10



Jülich
 0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
 0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGE

MÖBELHAUS BERGER
JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



**ERHOLSAMER
 SCHLAFKOMFORT**

41812 Erkelenz – LÖVENICH
 Hauptstraße 90 – 92
 Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH
 Große Rurstraße 71
 Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE

SEINE STORY SCHRIEB GESCHICHTE

Ein Film wie kein anderer. Mit diesem Slogan wurde 1988 der Film Moonwalker von Michael Jackson beworben – ein Satz, der auch heute perfekt zu dem kommenden Biopic „Michael“ über den „King of Pop“ passt. Am 23. April erscheint nun der lang ersehnte autobiografische Film über ihn. Wenn ein Musiker einen großen, aufwendig erzählten Film verdient hat, dann Michael Jackson. Kaum ein Künstler hat die Popmusik so geprägt: Von den 1960er Jahren bis heute beeinflussen seine Songs, Tanzstile und Musikvideos die Popkultur.

Genau darin liegt eine der größten Herausforderungen für den Film. MJ war nie nur ein Sänger, sondern ein Gesamtkünstler. Seine Musikvideos waren kleine Kurzfilme voller Ideen, visueller Magie und ikonischer Momente. Ein Biopic muss mehr sein als eine einfache Nacherzählung – es muss diesen besonderen Zauber einfangen. Viele Musik-Biopics scheitern daran. Manche wirken wie oberflächliche Wikipedia-Zusammenfassungen; andere rasen durch die Karriere eines Künstlers. Gerade bei Michael Jackson wäre das ein Fehler. Seine Geschichte ist zu groß, zu komplex und zu bedeutend, um sie nur schnell abzuhaken. Deshalb gibt es Gerüchte, dass der Film in zwei Teile aufgeteilt werden könnte – was mehr Raum für die Geschichte geben würde.

Wichtig ist auch, dass der Film sich nicht hinter zu vielen Computereffekten versteckt. Michael Jackson stand für echte Show, Make-up, Bühnenbilder und kreative Inszenierungen. Zu viel CGI könnte den Zauber zerstören, der ihn einzigartig machte.

Gleichzeitig bietet der Film die Chance, eine neue Generation Michael Jackson entdecken zu lassen. Viele junge Menschen hatten nie die Möglichkeit, ihn zu Lebzeiten zu erleben. Ein Film könnte ihnen zeigen, warum er für Millionen weltweit eine so faszinierende Figur war. Ein weiterer Grund für Optimismus ist das Team hinter dem Projekt. Michael Jackson wird von seinem Neffen Jaafar Jackson gespielt, dem Sohn von Jermaine Jackson. Auch andere Familienmitglieder sind an der Produktion beteiligt. Gerade bei Biopics entstehen die besten Filme, wenn Menschen mit persönlicher Verbindung zur Geschichte beteiligt sind.

Ob der Film am Ende wirklich „ein Film wie kein anderer“ wird, bleibt abzuwarten. Die Geschichte von Michael Jackson hätte es auf jeden Fall verdient.

Oliver Garitz



PEERs KINO KOLUMNE

► Noch einmal Berlinale: Sandra Hüller, eine schauspielerische Ausnahmeerscheinung, erhielt den Silbernen Berliner Bären als beste Darstellerin.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/40RmXKC

DI 07.04 | MI 08.04 | JEWEILS 20 UHR

DIE ÄLTERN

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 |
104 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Hannes hat eigentlich alles, was man zum Glückseligsein braucht: eine liebevolle Familie, ein Haus im Grünen und eine solide Karriere als Schriftsteller. Die großen Bestsellerjahre sind zwar vorbei, doch Hannes nimmt das mit stoischer Gelassenheit – er ist einfach gerne Ehemann und Vater. Nur seine Familie sieht das anders: Seiner Frau Sara und den Kindern Carla und Nick geht er mit übermotivierter Fürsorge und Spätboomer-Weisheiten zunehmend auf die Nerven. Und dann kommt alles auf einmal: Der Verlag stellt seine Romanreihe ein, Nicks Aussicht auf das Abitur sieht schlecht aus, und Carla beschließt, von Zuhause auszuziehen. Als seiner Frau Sara schließlich eine Auszeit von der Ehe will und mit Tochter Carla eine WG gründet, steht Hannes' Wohlfühlwelt endgültig Kopf. Er kapituliert – bis er Vanessa begegnet. Gelingt es ausgerechnet ihr, Hannes endlich aus seiner Komfortzone zu kicken?



ZUM FILMTRAILER



MI 15.04 | 20 UHR

GEWINNER DEUTSCHER FILMPREIS 2025

PETRA KELLY – ACT NOW!

DOKU | DEUTSCHLAND 2024 | FSK O.A. | 105 MIN. |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Eine Kämpferin für den Frieden ohne Respekt vor Konventionen, eine Aktivistin für den Schutz der Umwelt, die ihrer Zeit weit voraus war.

Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auf dem Höhepunkt des Rüstungswettlaufs zwischen Ost und West zu Beginn der 1980er Jahre brachte sie Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Stationierung von Atomraketen auf westdeutschem Boden zu protestieren. Petra Kelly wurde nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und als deren Star berühmt, sondern auch als eine Frau, die in der Lage war, eine neue, weltverändernde Politik zu begründen und es mit zwei Supermächten aufzunehmen.

Eine Veranstaltung von Bündnis 90 / Die Grünen OV Jülich.



ZUM FILMTRAILER



MO 13.04 | DI 14.04 | JEWEILS 20 UHR



ZUM FILMTRAILER

FATHER MOTHER SISTER BROTHER



KOMÖDIE, DRAMA | USA, IRLAND,
FRANKREICH 2025 | FSK AB 12 | 110
MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► „Father Mother Sister Brother“ ist ein behutsam als Triptychon komponierter Spielfilm. Die drei Geschichten kreisen um die Beziehungen erwachsener Kinder zu ihren teils distanzierter Eltern und untereinander. Jedes der drei Kapitel spielt in der Gegenwart, jedes in einem anderen Land: „Father“ ist im Nordosten der USA angesiedelt, „Mother“ in Dublin und „Sister Brother“ in Paris. Es ist eine Reihe von Charakterstudien; ruhig, beobachtend und ohne Wertung – und zugleich eine Komödie, durchzogen von feinen Fäden der Melancholie.



In Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein
1923 e.V., Einführung von Guido von Büren

MO 20.04 | DI 21.04 | JEWEILS 20 UHR

GELBE BRIEFE

DRAMA | DEUTSCHLAND, FRANKREICH,
TÜRKEI 2026 | FSK AB 12 | 128 MIN. |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben – bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Nach und nach vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden müssen.



ZUM FILMTRAILER



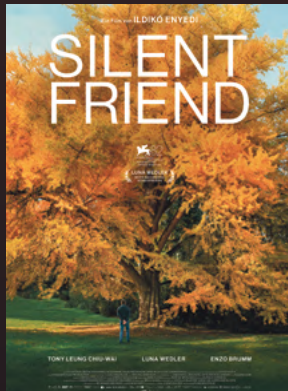
FILMFÜHRSTÜCK IM KUBA | DO 23.04 |
9.30 UHR FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

SILENT FRIEND

DRAMA | DEUTSCHLAND, UNGARN, FRANKREICH, CHINA
2025 | FSK AB 6 | 147 MIN. | RESERVIERUNG ERFORDER-
LICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 13
EURO (INKL. FRÜHSTÜCK) | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE



ZUM FILMTRAILER



► Im Herzen eines botanischen Gartens in einer mittelalterlichen Universitätsstadt in Deutschland steht ein majestätischer Ginkgobaum. Seit über hundert Jahren ist er ein stiller Zeuge – ein Beobachter leiser, tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen. 2020 beginnt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong, der die kognitive Entwicklung von Babys erforscht, ein ungewöhnliches Experiment mit dem alten Baum. 1972 erfährt eine junge Studentin eine innere Wandlung – ausgelöst durch die einfache, achtsame Verbindung mit einer Geranie. 1908 entdeckt die erste Studentin der Universität durch das Objektiv ihrer Kamera verborgene Muster des Universums – eingeschrieben in die unscheinbarsten Pflanzen.

Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Jülich. Im Anschluss an das Filmfrühstück sind die Gäste herzlich zum Gespräch und Gedankenaustausch mit dem Leiter des EEB Jülich Jean Jacques Badji eingeladen.

MO 27.04 | DI 28.04 | JEWEILS 17 UHR

HOPPERS

FAMILIE / KINDER / ANIMATION | USA 2026 | FSK AB 6 | 91 MIN. | 17 UHR
| 4 EURO

► Was läuft in der Tierwelt heute so?

Das findet man am besten heraus, wenn man selbst zum Tier wird. In Disney Pixars „Hoppers“ gewinnt Tierfreundin Mabel als Biber äußerst überraschende Erkenntnisse. Aber anstatt sich an die Regeln zu halten, stellt sie die natürliche Ordnung völlig auf den Kopf und zettelt einen tierischen Aufstand an. Und das nur, weil sie unbedingt den Teich retten will. Eine Geschichte, wie nur Pixar sie erzählen kann.



ZUM FILMTRAILER



MO 27.04 | DI 28.04 | JEWEILS 20 UHR



NOUVELLE VAGUE



KOMÖDIE | FRANKREICH 2025 | FSK AB 12 |
106 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Paris, Ende der 1950er Jahre: Der 28-jährige Jean-Luc Godard hat als Einziger in seinem Freundeskreis noch keinen eigenen Film gemacht. Mit einem verrückten Team, einem amerikanischen Filmstar und wenig Geld gelingt ihm schließlich unter abenteuerlichen Umständen mit „Außer Atem“ ein Meisterwerk, das in die Filmgeschichte eingehen und das Kino für immer verändern wird.



KINO IM MAI

CALLE MALAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 04/2026
01. APRIL 2026

FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN WELLDORF NR. 9 „HINTER DER MOLKEREI“

BESCHLUSS ÜBER DIE VERÖFFENTLICHUNG IM INTERNET GEMÄß § 3 ABS. 2 BAUGB

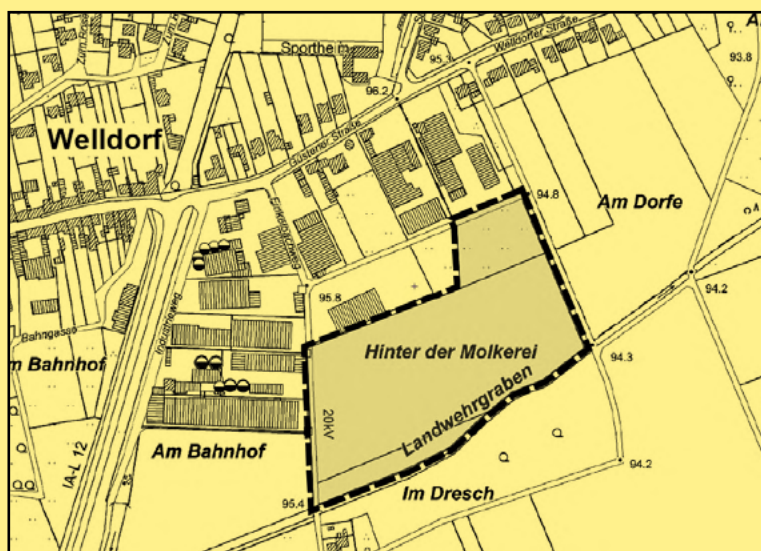
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 14.12.2023 die Veröffentlichung der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Welldorf Nr. 9 „Hinter der Molkerei“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Im Zeitraum vom 15.01.2024 bis 16.02.2024 fand bereits eine Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 statt. Die Wiederholung der Veröffentlichung ist erforderlich, da die Bekanntmachung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB nicht die rechtlichen Anforderungen erfüllte, die an sie gestellt sind. Des Weiteren befanden sich in der Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht redaktionelle Mängel, die behoben wurden.

Bemängelt wurde auch die Stringenz der Beschlussvorschläge im Rahmen der Abwägung, sodass die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen überarbeitet und der Beschluss über die Abwägung und die Veröffentlichung im Internet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB neu gefasst werden musste. Dieser Beschluss wurde vom Rat der Stadt Jülich in seiner Sitzung am 05.03.2026 gefasst.

Die im Rahmen der ersten Beteiligungen gem. §§ 3 Abs. 2 u. 4 Abs. 2 BauGB eingereichten Stellungnahmen behalten ihre Gültigkeit und werden im weiteren Verfahrensverlauf im Rahmen der Abwägung berücksichtigt.

Der Planbereich ist in folgender Skizze (Auszug aus der Amtlichen Basis-karte) durch eine Strichlinie gekennzeichnet.



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Welldorf Nr. 9 „Hinter der Molkerei“ soll einem unmittelbar am Änderungsbereich ansässigen Metallbauunternehmen eine Erweiterung der Betriebsflächen ermöglicht werden. Aufgrund der mit dem Strukturwandel in der Region verbundenen wirtschaftlichen Veränderungen ist eine Umstrukturierung des Betriebes notwendig. Damit verbunden ist eine Umstellung und Erweiterung der Produktion, für die eine größere Fläche benötigt wird.

Die Stadt Jülich hat bereits für das Plangebiet sowie nordwestlich angrenzende Flächen die entsprechenden Bauleitplanverfahren (Bebauungsplan Nr. 9 „Hinter der Molkerei“) durchgeführt, hat allerdings bis heute die endgültige Genehmigung der Bezirksregierung Köln für die Flächennutzungsplanänderung nicht eingeholt. Nun kommt die Stadt Jülich den Abmachungen im Umgang mit fehlerhaften Bauleitplänen nach und wiederholt die öffentliche Beteiligung.

Die Änderung des Flächennutzungsplans umfasst sowohl die für die Betriebserweiterung benötigten Gewerbeflächen als auch Flächen, die für den Ausgleich erforderlich sind.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 17.04.2023 bis einschließlich 19.05.2023 statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

Diese Bekanntmachung und der Entwurf des Flächennutzungsplans nebst Planzeichnung sowie der Begründung mit Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden in der Zeit vom

07.04.2026 BIS EINSCHLIEßLICH 08.05.2026

auf folgenden Internetseiten veröffentlicht:

BEKANNTMACHUNG:

auf der Homepage des „HERZOG“-Magazins unter <https://www.herzog-magazin.de/amtliche-bekanntmachungen-stadt-juelich/> – AMTL. BEKANNTM. DER STADT JÜLICH – Bekanntmachung der Stadt Jülich – Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Welldorf Nr. 9 „Hinter der Molkerei“

BAULEITPLANUNTERLAGEN:

auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Flächennutzungsplan / -Änderungen – Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Welldorf Nr. 9 „Hinter der Molkerei“

oder

über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen>

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30-12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00-15.30 Uhr donnerstags von 14.00-16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist sollen Stellungnahmen über die vorgenannten Online-Angebote sowie per E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ajansenvenrath@juelich.de) eingereicht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht bzw. per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich) oder Fax (02461 / 63-485) eingereicht werden.

Zur Flächennutzungsplanänderung wurde für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB eine Umweltprüfung durchgeführt. Die bisherigen Ergebnisse der Umweltprüfung sind im Umweltbericht dargelegt. Der Umweltbericht ist ein eigenständiger Bestandteil der Begründung.

In den Stellungnahmen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB sowie der förmlichen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 und 4 BauGB abgegeben wurden, sowie in den vorliegenden Untersuchungen (Umweltbericht, Gutachten zur artenschutzrechtlichen Prüfung Stufe 1, Schalltechnische Untersuchung) werden Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter genannt.

FOLGENDE ARTEN UMWELTBEOGNER INFORMATIONEN SIND VERFÜGBAR:

Art der Information	Hinweise auf/zu
Schutzgut Tiere und Pflanzen	Natura-2000-Gebiete
	Beschreibung vorhandener Grün- und Gehölzstrukturen
	Vorkommen planungsrelevanter Pflanzenarten
	potenzielle Habitate für Pflanzen und Tiere
	Beschreibung von Maßnahmen in Bezug auf die Artenschutzbelange
	Artenvielfalt
	heute potenzielle natürliche Vegetation
	besonders geschützte/planungsrelevante Arten
Schutzgut Fläche	Biodiversität
	Umfang der Flächeninanspruchnahme, Versiegelung
	derzeitige Flächennutzung
Schutzgut Boden	Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen
	Zusammensetzung der vorhandenen Böden / Bodentyp
	Schutzwürdigkeit der vorhandenen Böden
	Versiegelung
Schutzgut Wasser	Bodenfruchtbarkeit
	Versickerungsfähigkeit
	Grundwasser, chemischer und mengenmäßiger Zustand des Grundwasserkörpers
	Wasser-, Hochwasser- und Starkregengefahren
Schutzgut Luft und Klima	Umgang mit Niederschlagswasser
	Grundwasserabsenkungen durch Sumpfungmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus
	Lokales Klima, Niederschlag, Luftqualität, Luftschadstoffe
	Klimatisch wirksame Funktionen und Strukturen
Schutzgut Landschaftsbild	Funktion als Frischluft- bzw. Kaltluftentstehungsgebiet / Luftaustauschgebiet
	Lage innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit NR-554 Jülicher Börde
	Landschaftsraum
	übergeordnetes Landschaftsbild
	Bedeutung für die Naherholung
	Entwicklungsziele Landschaftsplan
Schutzgut Mensch	Lage in Landschaftsschutzgebiet 2.2-1 „Strukturreiche Ortsrandlage in der Börde“
	mögliche Immissionsbelastungen durch Verkehr, Gewerbe und landwirtschaftliche Nutzung, Erdbebengefährdung
Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter	Baudenkmale
	vermutete Bodendenkmale
	Sachgut landwirtschaftliche Nutzfläche
	Lage im Bergwerksfeld „Güsten 8“, „Welldorf 1“ und „Union 105“
Darstellungen von Landschaftsplänen sowie sonstigen Plänen	Lage im Landschaftsschutzgebiet 2.2-1 „Strukturreiche Ortsrandlagen in der Börde“ (Landschaftsplan 11 Titz / Jülich-Ost)
	Auseinandersetzung mit Natura-2000-Gebieten und deren Erhaltungszielen, FFH-Gebiete
Vermeidung von Emissionen und sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern	Geräusche, Licht, Erschütterungen und Luftschadstoffe
Erneuerbare Energien	Regenerative Energie mögliche Errichtung von Solaranlagen
Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität	Luftschadstoffe
Wechselwirkungen	Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes
Schwere Unfälle oder Katastrophen	Anfälligkeit des Vorhabens für schwere Unfälle oder Katastrophen (z.B. Starkregenüberschwemmungen) Erdbebengefährdung

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Welldorf Nr. 9 „Hinter der Molkerei“ gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Des Weiteren ist eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG), z. B. Umweltvereinigungen, die nach § 3 UmwRG anerkannt sind, in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 05.03.2026 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 13.03.2026
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

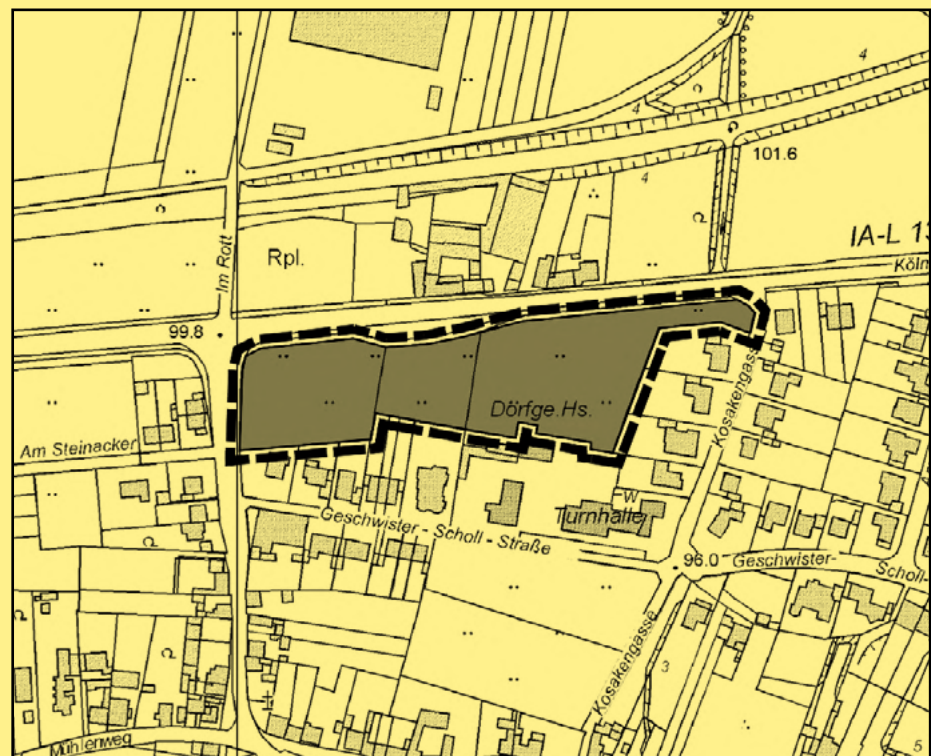
INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANS STETTERNICH NR. 11 „AN DER KÖLNER LANDSTRASSE“

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANS STETTERNICH NR. 11 „AN DER KÖLNER LANDSTRASSE“ GEMÄß § 10 ABS. 3 BAUGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 18.12.2025 Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Planbereich ist aus der folgenden Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Zur Verbesserung der Nahversorgung und der Lebensqualität im Ortsteil Stetternich ist die Errichtung eines Pflegeheimes sowie die Schaffung seniorengerechter Wohnbebauung auf dem Plangebiet an der Kölner Landstraße geplant. Diese Entwicklung reagiert auf den steigenden Bedarf an altersgerechtem Wohnraum und Pflegeeinrichtungen, der durch die demographische Entwicklung und aktuelle Pflegegutachten belegt wird.

Der Vorhabenträger beabsichtigt, auf den Flurstücken 437, 439 und 455 der Flur 006 in der Gemarkung Stetternich ein Pflegeheim mit ca. 80 Betten sowie 17 Einheiten für betreutes Wohnen zu errichten. Der Standort liegt zwischen der Kölner Landstraße und der bestehenden Bebauung von Stetternich, ist jedoch im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen. Aufgrund der geplanten Nutzung und der vorgesehenen Maßstäbe ist eine Anpassung des Planungsrechts erforderlich. Daher wird der Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben zu schaffen.

Ziel der Planung ist es, die Fläche als „allgemeines Wohngebiet“ gemäß § 4 BauNVO auszuweisen und gleichzeitig eine private Grünfläche für das Pflegeheim zu sichern. Zudem wird ein Geh- und Fahrrecht festgelegt, um eine gute Erreichbarkeit des Plangebiets sowie der benachbarten Bushaltestelle zu gewährleisten. Das Vorhaben trägt der demographischen Entwicklung sowie dem steigenden Bedarf an altersgerechtem Wohnraum und Pflegeeinrichtungen Rechnung und leistet einen wichtigen Beitrag zur zukunftsfähigen städtebaulichen Entwicklung der Region.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit 17.04.2023 bis 19.05.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB statt.

Die Veröffentlichung nach § 3 Abs. 2 BauGB fand in der Zeit 02.04.2025 bis 04.05.2025 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB statt.

Der Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3.634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. August 2025 (BGBl. I S. 189) in Kraft.

Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden

montags bis freitags von
8.30 bis 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von
14.00 bis 15.30 Uhr

donnerstags von
14.00 bis 16.30 Uhr

und nach Terminabsprache (Tel. 02461 63-282) eingesehen werden bzw. kann über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Ferner können diese Bekanntmachung sowie der Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ mit der Begründung unter den folgenden Internetadressen abgerufen werden.

BEKANNTMACHUNG:

auf der Homepage des „HERZOG“-Magazins unter <https://www.herzog-magazin.de/amtliche-bekanntmachungen-stadt-juelich/> – AMTL. BEKANNTM. DER STADT JÜLICH – Bekanntmachung der Stadt Jülich – Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“

BAULEITPLANUNTERLAGEN:

auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/rechtskraft – BEBAUUNGSPLANE / SONSTIGE SATZUNGEN – Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“

HINWEISE:

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 18.12.2025 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) nach Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung gemäß § 7 Abs. 6 Satz 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet, oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 13.03.2026

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1 a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof Jülich (Februar 2026) (05.03.2026)
- Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte gemäß § 14 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) sowie Ladung zur Offenlage und Anhörung über die Ergebnisse der Wertermittlung gemäß § 32 FlurbG (18.02.2026)
- Ladung zur Offenlage der neuen Feldeinteilung (Flurbereinigung Merken) (09.03.2026)
- Ladung zur Offenlage der neuen Feldeinteilung (Flurbereinigung Frauwüllesheim) (16.03.2026)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM APRIL 2025****02. DONNERSTAG****• DEMENZGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Stadt Jülich / Caritas Verband für die Region Düren-Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat

• GEBETSABEND DER FEG JÜLICH

Freie evangelische Gemeinde Jülich | FeG Jülich, Margaretenstr. 2 | 19.30 Uhr

03. FREITAG**• ÖKUMENISCHER KREUZWEG**

Freie evangelische Gemeinde Jülich | Treffpunkt Parkplatz in Stetternich | 9.30 Uhr

05. SONNTAG**• ÖKUMENISCHE ANDACHT AUF DEM FRIEDHOF**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Friedhof Merscher Höhe, Haubourdinstraße | 8 Uhr



Seniorenfrühstück

Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thoma
Tel. (02461) 3176501

www.caritas-tagespflege.de

• OSTERGOTTESDIENST DER FEG JÜLICH

Freie evangelische Gemeinde Jülich | FeG Jülich, Margaretenstr. 2 | 10.30 Uhr

07. DIENSTAG**• STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

• OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

10. FREITAG**• STORYVILLE JAZZBAND OF COLOGNE**

Jazzclub Jülich e.V. | Restaurant Pulvermühle, Kuhlstr. 19 | 20 Uhr | Eintritt frei

11. SAMSTAG**• BÜCHEREI-STERNCHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 J.**

Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr | Eintritt frei

• GEISTLICHE KIRCHENFÜHRUNG: SYMBOLE UND AB-BILDUNGEN ZUR AUFERSTEHUNG

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche, Kirchplatz | 12 Uhr

13. MONTAG**• FÜR FRAUEN: KLEINE AUSZEIT MIT GOTT**

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Mädchengymnasium Jülich MGJ, Dr.-Weyer-Straße | 9 Uhr

14. DIENSTAG**• FRÜHSTÜCK AB 55**

Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | 5 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

• QUARTIER HECKFELD: GEMEINSAM KOCHEN

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 10-14 Uhr | max. 5 Euro pro Person | Anmeldung bis jeweils fünf Tage vorher

• 2. RUNDER TISCH IM KAMPF GEGEN SEPSIS

Stadt Jülich | Neues Rathaus, Große Rurstr. 17 | 17 Uhr | Infos unter jann-190.de

• CHRISTLICH-MUSLIMISCHER GESPRÄCHSKREIS

Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 19.30 Uhr

15. MITTWOCH**• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN**

Kath. Pfarrei Maria Magdalena / Caritasverband Düren-Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 12-13.30 Uhr | 7 Euro, 02461 / 4439

• 4. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

16. DONNERSTAG**• SENIORENMITTAGSTISCH IM HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | Stadtteil-

zentrum Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro pro Person | Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• FRAUENTREFF: WER WAR DIETRICH BONHOEFFER?

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

17. FREITAG**• SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation | Gemeindezentrum Koslar, Friedhofstr. 7a, Eingang vom Parkplatz | 8-13 Uhr | Voranmeldung unter 02461 / 2636

19. SONNTAG**• 2. KINDERFLOHMARKT IM ROCHUSHEIM**

Kita Kinderinsel e.V. | Pfarrrheim St. Rochus, An der Lünette 7 | 11-15 Uhr

• SPIELKREIS IM ANDREASHAUS IN LICH-STEINSTRASS

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Andreashaus, Matthiasplatz | 14 Uhr

• SONNTAGSKINO IN KOSLAR

Kathol. öffentl. Bücherei | Gemeindezentrum Koslar Friedhofstr. 7a | ab 14.30 Uhr

20. MONTAG**• NACHBARSCHAFTSKAFFEE IM NORDVIERTEL**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 15-16.30 Uhr | Kostenbeitrag 2,50 Euro | ohne Anmeldung

21. DIENSTAG**• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

• BIBEL IM GESPRÄCH: JESUS IM NEUEN TESTAMENT

Kath. Pfarrei Maria Magdalena / Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorfer Str. 35 | 18-19.30 Uhr

22. MITTWOCH**• SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

23. DONNERSTAG**• EXKURSIONEN: TECHNIK TRIFFT SENIOREN**

Stadt Jülich, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | Industriepark Düren-Niederau | 10 Uhr | Treffpunkt Parkplatz Aachener Landstraße am Ortsausgang Jülich | 9 Uhr | max. 20 Personen | Dauer 2-2,5 Std. | Informationen unter ritschel.bernd@t-online.de

• 3. SITZUNG DES STADTRATES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

24. FREITAG**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „THE SECRET ANATOMY“ MIT NINO ELIASHVILI**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | 18 Uhr | Eintritt frei

• SPIRITUELLE ABENDWANDERUNG

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | 18.30 Uhr | Anmeldung bei susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de

25. SAMSTAG**• FÜHRUNG MIT DEN BRAINERGY-BOTSCHAFTERN**

Brainergy Park Jülich GmbH | Brainergy-Park Jülich Am Brainergy Park 1 | 10-12 Uhr | kostenfrei, Anmeldung unter www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden/

• REPAIR CAFÉ IN DER ERFINDEERGEIST-WERKSTATT

Erfindergeist Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 11-15 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

• AUSSTELLUNG „THE SECRET ANATOMY“ MIT NINO ELIASHVILI

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | geöffnet Sa & SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 17|05

• PFLANZENTAUSSCHBÖRSE IN DER AWO JÜLICH

Parents for Future Jülich | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 14-16 Uhr

26. SONNTAG**• AUSSTELLUNG „THE SECRET ANATOMY“ MIT NINO ELIASHVILI**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | geöffnet Sa & SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 17|05

• NEUER SONNTAGABEND: SEGEN FÜR MENSCH UND TIER

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche | 19 Uhr

27. MONTAG**• JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE**

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

28. DIENSTAG**• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

30. DONNERSTAG**• SENIORENMITTAGSTISCH IM HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro pro Person | Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****• SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**• SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

• AWO-SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS**• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

• TANZEN MIT DEM TURNVEREIN

Jülicher Turnverein 1885 e.V. | Bürgerhalle Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 8 | 16-17.30 Uhr | Informationen unter juelicher-tv.de

DONNERSTAGS**• SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

• SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Pfarrheim Wellendorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

• DOPPEL-AUSSTELLUNG: KALLIGRAFIE TRIFFT DRUCKGRAFIK

Kunstverein Jülich | KulturWerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | geöffnet DO 15-18 Uhr & SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | 11|04 bis 09|05

• HANDARBEITSTREFF MENSCHEN & MASCHEN

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 16-17.30 Uhr | bis Ende April

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS**• SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS**• DOPPEL-AUSSTELLUNG: KALLIGRAFIE TRIFFT DRUCKGRAFIK**

Kunstverein Jülich | KulturWerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | geöffnet DO 15-18 Uhr & SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | 11|04 bis 09|05

SONNTAGS**• LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

• AUSSTELLUNG „100 JAHRE SEHNSUCHT“ – LAND SEHEN: NEU-RESTAURIERT-WEIBLICH

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | SA, SO + Feiertage 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 13|12|26

TÄGLICH**• AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“**

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) Di-Fr 14-17 Uhr, SA + SO + Feiertage 11-17 Uhr (Karfreitag geschlossen) | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

• WANDERAUSSTELLUNG „VON JÜLICH IN DIE GANZE WELT“

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich | zu den Öffnungszeiten des Forschungszentrums Jülich (Personalausweis erforderlich) | bis 10|04

• AUSSTELLUNG: ICH BIN... DER WEG

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche | Mo-Sa 8-18 Uhr, So + Feiertage 10-18 Uhr



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de



FINDE 9 FEHLER

10.04.2026

REDAKTIONSSCHLUSS MAI
redaktion@herzog-magazin.de

16.04.2026

ANZEIGENSCHLUSS MAI
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/
werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.04. LANGERWEHE**
Marien-Apotheke, Hauptstr. 88, 02423/94950
- 02.04. ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 03.04. DÜREN**
Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914
- 04.04. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 05.04. DÜREN**
Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstr. 14, 02421/5003775
- 06.04. LINNICH**
St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
- 07.04. ESCHWEILER**
Apotheke Bergrath, Kopfstr. 14a, 02403/35636
- 08.04. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 09.04. ESCHWEILER**
Stadt Apotheke, Grabenstr. 27, 02403/502730
- 10.04. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
- 11.04. DÜREN**
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
- 12.04. ERKELENZ**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 13.04. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 14.04. NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 15.04. JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 16.04. JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
- 17.04. HÜCKELHOVEN**
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550
- 18.04. HÜCKELHOVEN**
St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138
- 19.04. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 20.04. JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
- 21.04. LINNICH**
St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
- 22.04. DÜREN**
Kloster-Apotheke, An Gut Nazareth 8, 02421/86928
- 23.04. JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 24.04. ALSDORF**
Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
- 25.04. TITZ**
Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a, 02463/7219
- 26.04. LANGERWEHE**
Marien-Apotheke, Hauptstr. 88, 02423/94950
- 27.04. BAESWEILER**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
- 28.04. BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
- 29.04. ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 30.04. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 01.05. LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de

Energie. Machen wir einfach.



**Planung &
Umsetzung
aus einer
Hand**

Ob Neubau oder Modernisierung: Wir begleiten Sie Schritt für Schritt – von der individuellen Beratung bis zur Inbetriebnahme Ihrer Solaranlage. Auf Wunsch lässt sich das System mit einer effizienten Wärmepumpe und einer Wallbox für Ihr E-Auto kombinieren.

- Kauf oder clevere Pachtlösung – ganz nach Ihrem Bedarf
- Mehrwertsteuerfrei und attraktive Einspeisevergütung
- Komplettservice aus der Region – zuverlässig & persönlich

Nutzen Sie Ihre Dachfläche sinnvoll und machen Sie sich unabhängig vom Strommarkt. Jetzt Beratung anfordern: stadtwerke-juelich.de/solar



Stadtwerke Jülich
Mit aller Energie